Freitag 29. Dezember

rand langt. Ganz urz, ich

inmeh Bieder.

ape 1.

80

g und

tirung ann für

100

inds,

mont.

iebert,

Cauer.

Nchfl. reetz-

Allennen-Ludw.

ussek

pr bei

eyski Opr.

Wpr.

Block, er; in oeger, alzer

eigff.

eizfl.,

behör

Grandenzer Beitung.

Erseitt täglich mit Ausnahme ber Tage nach Sonn- und fiestagen, konet für Graubeng in des Expedition, und bei allen Postansialten vierteljährlich 1,80 Mf. einzelne Nunumern 15 Mf Infertionspreis: 15 Bf. die Beile für Privatangeigen aus bem Reg.-Bez. Marlenwerder fowte für alle Stellengefuce und -Angebote, 20 Bf. für alle anderen Angeigen, im Reklamentheil 50 Bf. Berantwortlich fitt den redaktionellen Theil: Baul Fischer, für den Anzeigentheil: Albert Brofcet beide in Graubenz. Dend und Berlag von Guft ab Abtbe's Duchtuderet in Graubenz. Brief-Abreffe: "An ben Gefelligen, Granbeng." Telegr. = Abr.: "Gefellige, Granbeng."

General-Anzeiger

für Weft- und Oftpreußen, Bofen und das öftliche Bommern.

Auzeigen nehmen an: Briefen: P. Gonichorowski. Bromberg: Eruenaner'iche Bucht. Chrifiburg & B. Nawrogki. Diricau: C. Hopp. Dt. Splau: O. Bärthold, Gollub: O. Auften. Krone Br : E. Philipp Kulmice: P. Haberer. Lantenburg: W. Jung. Liebemühl Opr.: A. Trampnau Martenwerder: M. Kantes Reibenburg: P. Müller, G. Rey. Neumart: J. Köpte. Ofterode: B. Atinning u H. Albrecht. Kiefemburg E Schwalm. Rosenberg: S. Woserau u. Kreisdt.-Exped. Soldau: "Clode". Strasburg: A. Hubrich

Die Expedition des Geselligen beforgt Anzeigen an alle anderen Beitungen gu Griginalpreisen ohne Porto- oder Spesenberechnung.

Die rechtzeitige Ernenerung

bes Abonnements bei ber Poft bringen wir hiermit nochmals in ergebene Erinnerung.

Die Erpedition.

Politifche Umichan.

Ein Gesetzentwurf wegen obligatorischer Errichtung von Landwirthschaftstammern soll, nachdem das Staats-miniferium sich über die Grundlage schlussig gemacht, ausgearbeitet werden und dem Landtage alsbald nach feinem Busammentritte zugehen.

Die "Nationalztg." theilt dazu mit, daß im Staats-ministerium die Meinungen über die Frage, ob die Land-wirthschaftskammern obligatorisch oder fakultativ sein sollen, sehr getheilt gewesen sind. Der Landwirthschaftsminister soll sier die freiwillige Einrichtung gewesen sein. Neber den Ausen der Landwirthschaftskammern sind die Landwirthe sehr verschiedener Aussicht wie 2 % aus den

Landwirthe sehr verschiedener Ansicht, wie z. B. aus den früheren Berhandlungen des landwirthschaftlichen Centralbereins für Westpreußen hervorgeht, auf die wir möglicherweise in nächster Beit zurückkommen werden, wenn der Gefetentwurf, ben die "Berl. Pol. Rachr." antundigen, befannt geworben ift.

Bei ber in einigen Blättern erwähnten und für die nächste Landtagssession bevorstehenden Eisenbahnvorlage handelt es fich lediglich um eine alljährlich eingebrachte jogenannte Sekundärbahnvorlage. Wenn mitgetheilt wird, daß in dieser Borlage auch die Anlage von Aleinbahnen gesordert werden würde, so zeigt dieser Umstand, daß der Bersasser der Mittheilung von dem Inhalte und dem Geiste des Kleinbahngesetzes keine Ahnung hat. Selbstverständlich werden in der Borlage außer Forderungen zur Beschaffung nan Betriehsmitteln nur falche zur Verkellung nan Ses bon Betriebsmitteln nur folde zur Berftellung bon Se-kund arbahnen enthalten fein. Die gesammten For-berungen sollen biesmal etwas größer sein als in ben legten

Bon konferbatiber Seite wird geplant, auch im preußischen Landtage ber Regierung, soweit es in den dortigen Rahmen paßt, entgegenzutreten. Wahrscheinlich werden zuerst im Herrenhause Anträge und Resolutionen erscheinen, die dem Bund der Landwirthe Anlaß geben, sich zu

Bon Sachverständigen wird jest darauf hingewiesen, bag einer der Gründe für die außergewöhnliche Miebrigfeit der Getreidepreise neben der Ueberfüllung des heimischen Marktes mit Vorräthen die Thatsache des Zollkrieges mit Rußland sei. Infolge des Unterscheidungszolles nimmt nämlich das russische Getreide ouf dem Weltmarkt eine schlechtere Kolle ein als das nicht= enssische, und deshalb stockt der Absatz nicht blos nach Deutschland, sondern auch nicht minder nach Belgien und Holland, Schweden und England, weil die Käufer wissen, daß sie mit ruffischem Getreide durch die höhere deutsche Zollbelaftung in ihrem Absatgebiete größere Sindernisse finden als mit nichtrussischem Getreide. In einem Börsenblatte

Das Borhandensein eines Getreidedifferentialzolles an sich ist ansreichend, einen Druck auf ben Getreidepreis hervougurusen. So lange es zweierlei Getreide auf dem Beltmarkt giebt, eine Sorte, die siberallhin Absah finden kann, und eine, die von einem bestimmten und nicht unwesentlichen Absatzebiet ausgeschlossen ist — und das ist selbstverständlich bei dem Borhandensein eines Differentialzolles der Fall —, fo lange wird ein Druck auf den Getreidepreis die Folge fein. fo lange wird ein Druck auf den Getreidepreis die Folge sein. Man nehme den Fall, daß dem englischen Käufer amerikanisches Getreide zu 28 Shilling pro Quarter angeboten wird, dann kann das russische Setreide den gleichen Preis nicht erzielen, weil der englische Käufer wohl das amerikanische Getreide zu dem Jolle des Conventionaltaris nach Deutschland bringen kann, das russische Getreide aber nicht, da auf diesem ein Joll von 7,50 statt 3,60 ruht. Es muß deshalb der russische Bertäufer sein Getreide billiger anstellen, etwa zu 27 Sh. 6 P., und nun wird der amerikanische Verkäufer, um das Geschäft in Händen zu behalten, sich wahrscheinlich entschließen, sein Getreide gleichfalls zu dem Preise des russischen Angebots Labzugeben.

abzugeben. Der deutsch spanische Sandelsvertrag ift berjenige von den fogenannten brei fleineren Berträgen, welcher nach berhältnigmäßig geringem Widerstande seitens der Gegner der Handelsvertragspolitik im Sinne der Reichsregierung erledigt werden könnte. Deutscherseits ftande also der Gin-führung der Bertragsbestimmungen kein hinderniß im Bege, falls die spanischen Kortes mit ihren Berathungen zu Ende gelangt waren. Ann ift aber die fpanische Bolksvertretung in diesem Angenblicke nicht versammelt, während das handelspolitische Provisorium mit dem 1. Januar 1894 zu Ende geht. Es würde also die große Gefahr entstehen, daß ungeachtet der in Deutschland bereits zum Abschluß gelangten Berhandlungen und ungeachtet der voraussichtlichen Bereitwilligkeit der spanischen Kortes, die Vertragsbestim-mungen gutzuheißen, dennoch in den nächsten Tagen eine Art von zollpolitischem Kriegszustande zwischen Deutschland und Spanien eintreten miste. Vielleicht erklärt sich aber Deutschland bereit, die provisorischen Bestimmungen nach dem Muster des schweizer, holländischen
ich Belligeibehörden haben eine gründliche Unterund schwedischen Bertrages für die Uebergangszeit anzuinchung angestellt, die bis jet jedoch erfolglos geblieben ist.

Die Unfallversicherung wird wahrscheinlich in der laufenden Session des Reichstages eine wichtige Umgestaltung und Erweiterung erfahren. Die eine Erweiterung, welche die Einbeziehung der Strafgesangenen betrifft, ist schon bald nach der Einführung des grundstanden Masters beriebent werder. legenden Gesetzes verlangt worden. Die freien versicherten Gewerdszweige haben schon so wie so unter der Konkurrenz der Gesängnisarbeit zu leiden, und so manche Klage ist nach dieser Richtung schon laut geworden. Es ist nicht die eine Benächtheiligung der freien Arbeiter, sondern auch eine Bevorzugung einzelner Unternehmer, wenn die Gefängniß-arbeit der Unfallversicherung nicht unterworfen ist. Die zweite Erweiterung ist nicht ganz so einstimmig verlangt worden, jedoch haben die großen Berbände, durch welche daß Handwerk vertreten ist, sie verlangt. Das Handwerk wird jedoch verlangen müssen, das die für seine Unfallver-sicherung zu wählende Organisation möglichst der geringe'n Unfallvesahr des Sandwerks ausenast werde. Das Unfallgefahr des Hand werts angepaßt werde. Das Handtinteresse wird sich jedoch der dritten in Aussicht stehen-den Vorlage auf diesem Gebiete, der Novelle zu den schon bestehenden Unfallversicherungsgesetzen, zuwenden missen. Die Winsche, welche Arbeitzeber und Arbeitz nehmer hierbei hegen, sind natürlich verschieden. Auf einem wichtigen Gebiet der öffentlichen Wohlthätig-

feit bereitet die preußische Regierung einen Gesetentwurf vor. Sie foll hierzu durch eine Gingabe des Gesammtverbandes beutscher Berpflégungs-Stationen veranlaßt sein. In dieser Eingabe wurde verlangt, die Sorge für mittellose Banderer als eine Aufgabe der einzelnen deutschen Regierungen zu erklären. Es soll eine Landesgesetzgebung herbeigeführt werden, die bestimmt, daß die Träger der Fürsorge für mittellose Wanderer die mittleren und größeren Kommunalverbände find und daß, wo solche nicht bestehen, der Staat eintritt. Das Berhältniß der Beitragsleistungen foll gesetlich bestimmt werden, ebenso soll die Feststellung Stationennetes und der Wanderordnung einer Genehmigung der Staatsbehörden bedürfen.

Auf dem Gebiete der privaten Hilfsardeit für Bolkswohlfahrt ist eine Organisation aussichtsvoll, die gegenwärtig in Berlin geplant wird. Dort will man Gruppen solcher Frauen und Mädchen, die über freie Zeit verstigen, bilden und dieselben zur sozialen Hilfsarbeit, zum Berständniß und zur Ausübung ihrer sozialen Pslichten heranziehen. Diese Franen- und Mädchengruppen sollen praktisch in den vorhandenen Wohlfahrtseinrichtungen und Wählthätiskeitz-Austalten theoretisch durch eine Keihe von Wohlthätigkeits-Unftalten, theoretisch durch eine Reihe von bem Ziele entsprechenden Borträgen für ihre soziale Silfsarbeit herangebildet werden.

Nach Maßregeln gegen die Arbeitslosigkeit hat man bei dem nahenden Winter sowohl in zahlreichen deutschen Städten wie im Auslande gesucht. Bemerkenswerth darunter ift, daß der Stadtrath von Zürich bei den Stadtverordueten beautragt hat, ihn im Falle etwa wieder eintretender Arbeitslofigkeit einer größeren Bevölkerungszahl zu ermächtigen, mit Bertretern der Unternehmer, der Arbeiter, fowie des freiwilligen Armen = Unterstützungsvereins die Hilfeleistung zu organisiren. Der Stadtrath will eine Arbeitslosenstatistik einrichten, einen Arbeitsnach= weis, Volksküchen und ähnliche gemeinnützige Unternehmungen im Zusammenwirken mit Unternehmern und Arbeitern gründen.

Leider scheint mit solchen gemeinnühigen Einrichtungen in neuester Zeit arger Mißbrauch getrieben zu werden. In Paris sind unter ungeheurem Aufsehen die Unternehmer der Suppen anstalten verhaftet worden. Sie werden beschuldigt, in ihren Lokalen Arbeitslose zu Mord und Brandstiftung aufgehett zu haben. Die inter= nationale Berbindung der Anarchisten tritt immer mehr zu Tage. Bier verdächtige Personen wurden dieser Tage in der französischen Stadt Avignon verhastet und bei den Sansfuchungen fand man Briefichaften zwischen den Berhafteten und spanischen Anarchisten.

Auch in Spanien find neuerdings wieder fechs Anarchiften verhaftet worden und auf einem aus Cuba in New-York eingetroffenen Dampfer "City of Washington" hat man in der Kaffeeladung ein kleines Packet gefunden, das sich als eine Höllenmaschine erwies. Sie bestand aus einem Muslinjack, der vier bis fünf Fuß groß war, ca. ein Pfund Dynamit sowie eine Zündvorrichtung enthielt. Das Dynamit war in ein, aus Blättern eines spanischen sozialistischen Buches bestehendes Packpapier eingewickelt, auf dem ein Stempel und neben ihm die Worte standen: "Sahonon, Mexiko", und der Name Alfred Nobel; der Name war mit schwarzer Tinte geschrieben. Die Zündvorrichtung bestand aus einem hufeisenformigen Rupferapparat, in den mehrere Zündhütchen eingelassen waren. Außerdem lagen noch mehrere Zündhütchen lose in dem Packet herum. Rur der Feuchtigkeit des Kaffees jcheint es zuzuschreiben zu sein, daß das Dynamit ober die Zindvorrichtung sich nicht entzündete. Auscheinend handelt es sich um eine Verschwörung gegen die Dampferlinie und um den Versuch, den Dampfer "Cith of Washington" in die Luft zu spreugen, ein Verdacht, der gegenüber der Thatsache, daß ein Dampfer dieser Linie, die "Cith of Alexandria", unlängst in Folge einer mysteriösen Explosion

Polnisches.

Der "Dziennik Poznanski" schreibt:

Bu Oftern soll angeblich die neue Berfügung hinsichtlich bes polnischen Sprachunterrichts in den Volksschulen der Provinz Bosen in Kraft treten. Jedoch sind von den 2.84 katholischen Lehrern in der Provinz nur etwa 900 Polen, so daß es thatsächlich an Kräften zur Ertheilung des polnischen Sprachenterrichts sehlt. Insolge der verschiedensten Regierungsmaßregeln widmen sich von Jahr zu Jahr immer weniger junge Polen dem Lehrerberuse. Die Präparanden-Anstalten liegen durchwergen wie übermiegend von Verticken bewohnt ind Ausberdem Legrervernse. Die Pranktanden anftatten tiegen battygein Gegenden, die überwiegend von Deutschen bewohnt sind. Anserbem sind vielen jungen Volen, die auf den Präparanden-Anstalten polnisch untereinander sprachen, die Stipendien entzogen worden. Auch andere bekannte Maßregeln sind nicht dazu angethan, junge Polen für den Lehrerberuf zu begeistern.

So ber "Dziennit". Unferes Erachtens haben fich besonders in den letten sieben Jahren deswegen fo wenig Bolen' dem Lehrerberufe gewidmet, weil die jungen Leute befürchteten, daß die Regierung sie nach den westlichen Provinzen verseigen würde. Aus den obengenannten Zahlen wird natürlich die polnische Presse demnächst folgern, daß in den preußischen Schullehrer-Seminarien mehr polnische Lehrer

ausgebildet werden follen.

ausgebildet werden sollen.
Das Komitee für den polnischen Privat=Sprach= unterricht in der Stadt Posen hat einen Bericht über die Zeit vom 1. April 1892 bis 1. Januar 1893 erstattet. Danach sind in den sechs Stadtschulen wöchentlich 107 Unterrichtsstunden ertheilt worden, und es haben 2679 Kinder am Unterricht, welcher von 26 Lehrern ertheilt wurde, theil-genommen. Die Ausgabe betrug 7099 Wt. An Lehrer-besoldungen werden noch geschuldet 1200 Mk. Die bis-herigen Gesammtkosten sür den Unterricht haben 10 760 Mk. hetragen. betragen.

Der Abg. v. Jazdzewski tritt den Angaben der "Pof. 3tg." über die Borgänge in der Sitzung der polnischen Reichstagsfraktion vor der Abstimmung über die Handelsverträge entgegen. In der Zuschrift heißt es:

In ber besagten Sigung wurde bie Sprachenfrage mit teiner Silbe berührt und joviel ich mich erinnere, nicht einmal ber Berfon bes herrn Reichstanglers oder irgend eines Minifters

Erwähnung gethan.
Un ber Abstimmung in ber Fraktion, die nach sachlicher Erörterung aus rein sachlichen Gründen gleich, von vorne herein in einem für die Sandelsverträge zustimmenden Sinne ausgefallen war, habe ich mich überhaupt persönlich gar nicht be-

Berlin, 28. Dezember.

— Der Kaiser hat am zweiten Weihnachtsseiertage die als Deputation zur Ueberreichung des Feldmarschallstabes an den Erzherzog Albrecht von Oesterreich nach Wien abgehenden Offiziere vor deren Abreise empfangen. Später wurde der Kommandeur der 4. Kavalleriebrigade Oberst und Flügeladjutant Frhr. v. Bissing vor seiner Abreise nach Konstantinopel vom Kaiser empfangen.

Der herrenmeifter des Johanniter = Ordens, Prinz Albrecht, wird am Mittwoch ben 24. Januar 1894, Bormittags 11 Uhr, in seinem Berliner Palais ein Kapitel des Johanniter-Ordens abhalten.

— Die "Krenzztg." nimmt von einer Sensationsmeldung des "Rewyork Herald" an den Pariser "Figaro" Notiz, wonach der Kaiser sich vergeblich bemüht haben solle, das Einvernehmen zwischen dem Grasen von Caprivi und dem preußischen Ministerium herzustellen. "Der Raifer habe sich geweigert, der Bitte Caprivis nachzukommen und Maßregeln gegen ben General Albedyll, Kommandanten bes weitfälischen Armeekorps, zu ergreifen. General Albedyll sei konservativ und Kandidat für die Stellung eines Reichsfanzlers. Die Lage sei gespannt." Ferner soll Prinz Keuß, deutscher Botschafter in Wien, zurücktreten und durch den Grasen zu Eulenburg, preußischen Gesandten in München, ersetzt werden, ebenso der deutsche Botschafter Graf zu Minfter-Ledenburg in Baris durch den deutschen Gesandten in Stockholm Grafen b. We del ersett werden.
— Die beiden angesührten Blätter stehen in dem Auf, bei ihren Nachrichten mehr auf das Senfationelle wie auf das Wahrscheinliche zu sehen, und ihre Nachrichten sind bisher fast niemals eruft genommen worden.

— Die Bindermanöver des Gardetorps follen Ende Januar oder Anfang Februar in dem Bereich von Berlin, Spanbau und Botsbam ftattfinden.

Das Befinden bes Fürften Bismard ift am Beif. nachtsfeste boch nicht so gut gewesen, als angenommen wurder. Der Fürst hat, wie jest aus Friedrichsruh gemeldet wird, starke Schmerzen an der rechten Schulter gehabt und auch an Appetitlosigkeit gelitten, die durch eine Verdanungsstörung hervorgerufen war.

Defterreich Ilngarn. Das neue Landwehrgefet hat

die kaiserliche Genehmigung erhalten.

Die vor einiger Zeit gemeldete Selbstverwundung des Erzherzogs Otto wird in Wien nicht geglaubt. In der Bevölkerung erhält sich mit Bestimmtheit das Gerücht, daß der zu Absonderlichkeiten neigende Erzherzog einen Selbstmordversuch gemacht haben. Seine Gattin, eine Selbstmordversuch gemacht haben. Seine Gattin, eine fächfische Prinzessin, sei nur mit großer Mühe bon ber beabsichtigten Scheidung abzuhalten gewesen. Jest soll der Erzherzog eine lange Reise nach Egypten unternehmen, die allgemein als Verbannung angesehen wird, die ihm der Kaiser als Strafe diktirt habe.

Frankreich. Prafident Carnot und seine Frau haben jum Weihnachtsfeste 1200 Parifer Wagen mit neuer

wiethe bezahlt. Bor dem Schwurgericht ber Charente begann am Mittwoch die Verhandlung gegen die wegen der Ruhestorungen in Nignes-Mortes Angeklagten. Die Aussagen der vernommenen Angeklagten frangofischer Nationalität geben bahin, daß die Italiener zuerft die Franzosen mit dem Rufe: Rieder mit Frankreich, es lebe Stalien!" angegriffen hatten. Der Friedensrichter, welcher bei den Un-ruben zwischen den Stalienern und den Frangoleu zu vermitteln suchte, fagte aus, die Staliener hatten in einem Augenblick eine fo brobende Saltung angenommen, daß ber Befehlshaber ber Gensbarmerie Fener geben laffen wollte, was er, der Friedensrichter, verhindert habe.

Rugland. In Mostan foll ein Central - Arbeiter bureau errichtet werden, welches Mittheilungen über Ernterefultate, die Anzahl der in einzelnen Orten nothwendigen Arbeitefrafte und die Lohnfate veröffentlichen wird.

Der Rabbiner eines im Lubliner Rreife belegenen Fleetens hatte fich, nach bem amtlichen, in ruffifcher Sprache ericheinenden "Warich. Dnewnit" an die Friedensrichterverjammlung feines Rreifes gewandt mit dem Ersuchen, "es möchte Die Anordnung getroffen werben, daß Berfonen mofaischer Religion feitens ber Untergerichte gur Gibesleiftung nur bei Unwesenheit bes Rabbiners und unter ftrenger Beobachtung des jübischen Rituals zugelaffen werden. Der Rabbiner begründete die Rothwendigteit diefer Magregel damit, daß die judischen Bengen sich nicht für verpflichtet hielten, die Bahrheit gut fagen auf einen Gid, der bon ihnen vor Gericht ohne Mitwirfung bes Rabbiners und ohne ben Rodal", Bergament-Abichrift der fünf Bucher Mofes, geleiftet werde; in wichtigeren Cachen halte der Rabbiner es für nothwendig, ben Schwur in ber Synagoge leiften gu laffen, mit Erfüllung aller für folche Falle beftehenden Bebranche. Die gunehmende Berborbenheit feiner Gemeindegenwifen habe, fo heißt es weiter, den Rabbiner beraulagt, fich in dieje Angelegenheit einzumengen, und er bittet baber um das Recht, Diejenigen Bengen, Die fich weigern würden, feinem Berlangen gemäß ben Gib in ber Synagoge gu leiften, gur Berantwortung zu ziehen. Das Blatt hebt im Anschluß an Dieje Mittheilung unter Berufung auf amtliche Quellen hervor, daß der niedere polnische Jude, felbst bei Einhaltung fammtlicher für die Ableiftung bes Gides bestehender Gebranche, fich für fittlich vollkommen berechtigt halte, falfch gu fch woren, wenn ihm befannt fei, daß in dem hierbei verwandten (ftets handschriftlichen) "Rodal" irgend ein tleiner Schreibfehler bes Tertes vortommt, ober bag burch Abnutung irgend welche Worte schadhaft geworben find, namentlich biejenigen, auf die er beim Schwören die Finger ju feben bat.

Bulgarien. Die Bolfsvertretung hat einfrimmig bie Antrage ber Regiering angenommen, burch welche ber Bittwe und ben Rindern des Grafen Sartenau eine Jahrespenfion bon 40 000 Francs gewährt wirb.

Gerbien. In Schabat fand bei den Gemeinde-wahlen ein heftiger Zwift zwischen Raditalen und Liberalen statt, der in Thatlichkeiten ausartete. Fünfundzwanzig Berfonen find theils fchwer, theils leichter bermundet worden.

Mus Brafilien find in New-Port und auch beim nordamerikanischen Staatsdepartement in Washington Rachrichten eingetroffen, nach welchen Abmiral Mello bie Sauptftadt Rio De Janeiro eingenommen und ben Brafibenten Beiroto gefangen genommen habe. Beigoto habe in Sunften Mellos abgebankt.

Uns der Brobing.

Graubeng, ben 28. Dezember.

In dem foeben veröffentlichen britten Bergeichnig der bei dem Reichstage eingegangenen Betitionen find befonders zahlreich vertreten die Petitionen gegen den Entwurf eines Beinften ergefetes. Gie ftammen gumeift aus Gub. Weftbeutichland und find folde mit 2557, 43:0 und 8834 Unterschriften barunter ans dem Often moge die Betition des Centralvereins der Gaft wirthe der Provinz Oftpreußen zu Königsberg erwähnt werden. Fast ebenso zahlreich sind die Betitionen gegen das Tabatsten urgeset, darunter eine von babischen Tabatinteressenten mit 5616 Unterschriften, eine andere von C. Grunenberg und Genoffen zu Wormbitt und eine bon Tabafintereffenten im Reg. Bez. Frantfurt a. Ober mit 7637 Unterschriften. Gegen die Besteuerung ber Quittungen und Frachtbriefe die Besteuerung ber Onittungen und Frachtbriefe petitionirt u. A. das Borfteberamt ber Raufmanufchaft zu Ronigsberg. Bom Borftand des landwirthichaftlichen Bereins für die Breife Bleichen und Jarotichin liegt eine Betition bett. Abanderung des Unterftugungswohnsingese bes (Serab-fetung der Altersgrenze 2c.) vor, vom landwirthichaftlichen Berein des Kreises Greifenberg (Kommern) eine solche um Abschluß eines Abkommens mit anderen Aulturstaaten, welches einem ferneren Fallen des Silbers entgegentreten soll. In größerer Anzahl verzeichnet find alsdann noch Petitionen um Annahme ber Sandel Spertrage mit Spanien, Rumanien und Gerbien, ferner um Aufhebung des Impfgefetes bezw. Befeitigung bes Jupfzwanges und gegen das Reichsfeuchengefet. Aus ben öft lichen Provingen mögen noch erwähnt werden die Betition oftpreußischer Schiffer um Abschluß eines Sandelsvertrages mit Außland, diejenige des Superintendenten Vour wieg zu Pr. Eylau um Berminderung der Schankwirthschaften und itrengere polizeiliche Ueberwachung berfelben fowie aller öffent lichen Bergnügungelotale, und endlich die eines herrn Goroeber ju Schiroslaw bei Driczmin, betr. Aufbringung ber durch bas Militärgeset verursachten Mehransgaben (Entlassung von Beamten, Entziehung der Gehaltsaufbefferungen zc.).

— Beim Herannahen des Jahreswechsels fei wiederum darauf aufmerkjam gemacht, daß es sich dringend empfiehlt, den Einkauf der Freimarten für Renjahrsbriefe uicht bis jum 31. Dezember hinaus gu ichieben, weil baburch ber Schalterverkehr an dem genannten Tage übermäßig erichwert wird. Gbenso liegt es im eigenen Interesse des Bublitums, daß die Neujahrsbriefe frühzeitig zur Bost gegeben werden und daß auf allen Briefen nach Groß- und Mittelstädten die Wohnung des

Empfängers angegeben wird.

— Am Renjahrstage wird auf Anordnung der Kommandantur die Kapelle des Jufanterie-Regiments "Graf Schwerin" mit den Spielleuten des Regiments ein "großes Wecken" durch die Stadt aussihhren. Die Kapelle und die Spielleute fteben hierzu unter Guhrung eines Lieutenants um 7 Uhr früh an der alten Artillerie-Raserne bereit. Der Zug wird sich durch die Marienwerder-, herren-, Ronnen-, Oberthorner-, Unter-thorner-, Blumen- und Schubenstraße gum Getreibemartt bis dur Wohnung des Herrn Divisions-Kommandeurs bewegen, wofelbst ein Choral geblasen wird. Desgleichen wird um 7 Uhr frist das Trompeterkorps des Feld-Artillerie-Kegiments Nr. 35 vom Thurme des Schlogberges einen Choral blafen.

— [Theater in Graubeng.] Die luftige Boffe "Hopfenraths Erben" mit bem ernften für die ehrliche Arbeit eintretenben hintergrunde wurde am Mittwoch im

Angligen beschiert und für 400 arme Bittwen bie Wohnungs- | Tivoli-The ater febr gut bargestellt. herr Sch fi h entwieberum eine fehr decente Komit und zeigte fich als humor-voller Completfänger. Franlein Rarohf (Abelma) hat fich feit dem Sommer von einer bescheidenen Anfangerin zu einer recht gewandten, auch mit Stimmmitteln begabten Schauspielerin beran-gebildet, die einmal eine gang fesche Sonbrette zu werden verfpricht. Mur muß sich die Dame bas allzu schnelle Sprechen abgewöhnen. Serr Abicht war als ber nimmer verlegene Gelb-Siegel recht gut und Frau Soffmann wirfte als Frau Sopfenrath erheiternd auf bas fehr animirte Publifum, das mit feinem Beifall nicht targte und namentlich bem musitalischen von herrn Rapellmeister 3 ar notrefflich geleiteten Theile großes Interesse zuwandte. Das Zusammenspiel und die Inscenirung waren flott und ansprechend.

— Scribe's geiftreiches Jutignen Luftspiel "Das Glas Baffer" gab gestern Abend ben Sanptbarftellern ber v. d. Diten'ichen Gesellichaft im Schützenhause Gelegenheit, fich als Meister im feln pointirten Konversationston zu zeigen. Bon gang ausgezeichneter Wirkung war der in den glatteften Formen geführte, aber deshalb nicht minder erbitterte Kampf um Leben und Tod in der politischen Macht zwischen Bolingbrote (Serr v. d. Often) und der Serzogin von Marlborough (Frl. Bolff); Echlag auf Schlag fielen zwischen beiden die elegant geführten Streiche, ein hochft anziehendes und erregendes Rampfes champiet. Als neue Kraft fpielte Grl. Leland in anmuthigfter bescheiben-muthige Abigail, und herr Echindler sekundirte ihr erfolgreich als vielbegehrter, ritterlicher Liebhaber. Am schwächsten war Frl. Bauer als Königin Anna; sie hatte fast nichts von königlichen Formen, fondern war ein naives, ichnichternes, schmiegsames Mägbelein. Das Busammenspiel ging außerft flott von ftatten.

- Um Abend bes erften Feiertages wurden einer Relinerin, bie in einem an der Mariemwerderftraße gelegenen Lotal beschäftigt ist, aus ihrer Stube eine größere Angahl von Rleibungsftuden geftohlen. Als Diebin wurde die unberebe lichte Anna Offowata ans Al. Unterberg ermittelt und verhaftet. Gie hat ben Diebstahl in Gemeinschaft mit einem andern Madden ausgeführt, boch tonnte ihre Gefährtin bisber noch nicht ermittelt werden. Gin Theil der gestohlenen Sachen wurde noch in der Wohning der D. vorgefunden, besgleichen viele andere Gegenstände, die zweifellos ebenfalls von Dieb-ftählen herrühren, deren rechtsmäßige Eigenthumer aber noch nicht bekannt geworden find. Die Dfiowaka wird iibrigens icon feit einiger Zeit von der hiefigen Staatsanwalticaft fredbrieflich berfolgt, ba gegen fie der Berbacht ber Brandftiftung

Die Rurfe für Lehrer im Dbitban finben im Jahre 1894 am Königlichen pomologischen Juftitut gu Brostan bom 5. bis 18. April und bom 15. bis 27. August fratt; die für Baumgartner und Baummarter finden vom 10. bis 22. Marg und bom 8. bis 17. Anguft ftatt.

+ - Mit koniglicher Genehmigung wird der felbstiftandige Gutsbegirk Bilhelmsborf im Rreise Reuftadt aufgelöft.

- Der Bunde Grath hat zum Mitglied ber Disciplinar' fammer in Dangig den bortigen Umtegerichtsrath Frank

- Dem Lanbrath Dr. Conaubert in Billtallen ift ber Ruffifche Stanislaus Drben 2. Rlaffe verliehen worden.

- Die Bertretung bes Lanbraths v. Unruh in Bromberg mahrend beffen Betheiligung an ben Sigungen bes Saufes ber Abgeordneten ift bem Reg. Affeffor Fleischmann fibertragen

Dem Generalfommiffions-Gefretar Drabitins in Bromberg ift ber Charafter als Rechnungerath verliehen worden.

- Der bisherige kommissarische Berwalter ber Kreiswundarztstelle bes Areises Meseris Dr. Broedler in Tirschtiegel ift gum Areiswundarzt dieses Kreises ernannt und dem Thierarzt Sammansti in Gostyn bie vorläufige Berwaltung der Areisthierargtitelle für den Rreis Goftyn übertragen worden. Rataftertontroleur b. Claufen in Schroba ift gum Stenerin spettor ernannt.

- Der Arbeiter Johann Mufchalowsti zu Bromberg hat am 26. Oftober mit eigener Lebensgefahr einen Rnaben bom Tobe bes Ertrinfens gerettet. Der Regierungsprafibent bringt bies mit bem Bemerten gur öffentlichen Kenntnig, daß er bem Mufchalowsti für feine wadere That eine Geldprämie zugebilligt

- Auf ber Bahuftrede Thorn . Marienburg in ber Rafe ber Station Kornatowo wurde biefer Tage ein fiebzig. jähriger, fehr fdimerhöriger Mann bom Buge erfagt und auf der Stelle getödtet.

t Tangig, 28. Dezember. Der Beftpreußische Probingial Fecht verein veranftaltete geftern Abend im großen Caale des Bildungsvereins-Saufes eine Weihnachtsbescheerung für eine Angahl armer Baifentinber, gu welcher fich eine Menge von Mitgliebern, Freunden und Gönnern des Bereins eingefunden Die Bescheerung fiel recht reichlich aus. hatten. herige Bachter des Aurhaufes in Zoppot hat von einem weitern Bachtverhaltuig mit der Babedirettion Abstand genommen und wird auf eigene Rechnung ein nenes Unternehmen in's Wert fegen. Die geforberte Jahrespacht font 15000 Mart betragen, eine Summe, die trot ber bebeutenden Bahl von Babegaften, welche ber beliebte Babeort während ber Gaijon ftets aufzuweisen hat, boch bemeffen erscheint.

i Meufahrwaffer, 28. Dezember. Die auf bem Terrain bes hiesigen Infanterie-Rasernements neu erbaute Raserne ift nunmehr vollständig fertiggeftellt, fo daß fie Unfang nächsten Jahres mit einem Bataillon Infanterie belegt werden kann.

H Leffen, 27. Dezember. Obgleich unfer Stäbtchen rings von Ceen umgeben ift, fo litten die Einwohner boch von jeher an großem Waffermangel; weil die nachfte Schöpfstelle am Schloßfee, wo der Jugang sehr steil ist, etwa 500 Meter von der Schobsee, wo der Jugang sehr steil ist, etwa 500 Meter von der Stadt entfernt liegt. Das Wasser mußte theils auf Wagen, theils durch angenommene Wasserträger herbeigeschafft werden, und eine Tracht Wasser kosten 10 Pfennige und mehr. Bei Schneevertwehungen waren die Lente oft gezwungen, um ihren Wasserbedoof zu derfort Schweg aufruttenen. Est wegentlich der Basserbedungen beiten, Schnee aufzuthanen. Es mangelte be-sonders au gutem Trinkwasser. Obwohl die Stadt ein bedeutendes Bermögen besitzt, geschah doch lange nichts, um der großen Basserblamität abzuhelsen. Als im Oktober d. J. Herr Bürgermeifter Chroscielewsti fein Umt bier antrat, war es feine erfte Sorge, der Stadt eine gute Beleuchtung und reichlich Waffer gu ichaffen. Es wurde anfangs geplant, fünf Tiefbrunnen zu banen als aber herr Brunnenmeifter Schiebor in Rosenberg fich erbot eine Bafferleitung vom Chloffee nach der Stadt angulegen wurde diefer Vorschlag freudig begrüßt und vom Magistrat und ben Stadtverordneten angenommen. Diese Wafferleitung, nach ben bewährtesten Ersahrungen erbaut und mit den besten technischen Einrichtungen der Reuzeit versehen, ist nunmehr fertiggestellt, von den auffichtsführenden Behörden geprüft und abgenommen worden. Das filtrirte Baffer wird mittelft eines Betroleummotors mit Selbstregulirung und doppeltwirkender Kumpe 30 Meter hach gehoben und nach dem in der Stadt gebauten Wasserthurme, der 12 Meter hoch ist, geleitet, in welchem sich ein eisernes Reservoir von 20000 Liter Inhalt besindet, welches innerhalb 13/4 Stunden gefüllt werden kann, wozu der Motor nur 31/2 Liter Petroleum verbraucht. Bei täglich zweimaliger Füllung des Reservoirs hat die Stadt reichlich Wasser. Bei Feuersgefahr des Rejervoirs hat die Stadt reighin Waher. Bei zeinersgefahr kann eine besondere Leitung neben der Filter benuft werden. Der in altbeutschem Stile erbaute Wasserthurm, mit glasirten Steinen reich ornamentirt, bildet einen vorzüglichen Schmuck der Stadt. Bon dem Wasserthurme laufen Röhren nach fünf Kunkten der Stadt, wo das Wasser durch reichverzierte Wasserständer, die durch Mücksche Patentapparate vor dem Enseitern geschützt sind,

abgegeben wird. Bon ber haintrohrteitung zweigen fich nas-ben Wohngebänden Röhren ab, so baß bas Wasset in ber Riche birett ber Leitung entnommen werden kann. Das Wasser ift flar und wohlichmedend. Auf bem Merztetage in Granbeng wurde biefe Wafferanlage als eine Mufteranftalt für fleinere Stabte und Gemeinden bezeichnet. Dabei sind die Kosten der Wasser-leitung so niedrig, daß die Zinsen und die Algung des Anlage-kapitals zum größten Theil aus dem Wasserzins der Privat-leitungen gedeckt werden. Herr Bürgermeister Chroscielewset hat durch sein energisches Betreiben der Anssithrung der Anlage ber Stadt Leffen ein Beihnachtsgeschent bereitet, wofür ihm ber ftete Dant der Bewohner ficher ift.

R. Anim, 27. Dezember. Der Weftprenfifche Geflügel Zaubeng üchterverein hielt fürglich feine legte Sahres. versammlung ab. Aus bem Bericht fiber die Berloofung ist ersichtlich, daß von 520 Loofen à 30 Pfg. 46 Gewinne hervor-gingen, welche an Bereinsmitglieder vertheilt worden sind. Der Erlös von 162,45 Mt. ist der Bereinskasse überwiesen. Sodann wurde beichloffen, vom 24. bis 27. Februar im Sotel Kronpring eine allgemeine Geflügel-Ansftellung zu veranftalten.

K Thorn, 27. Dezember. Der befannte antisemitifche Reichstagsabgeordnete Liebermann von Connenberg wird hier am 27. Januar einen öffentlichen Bortrag halten. Die hiefigen Antisemiten machen große Anstrengungen, um für ihre Bartei Bropaganda zu machen. Die bekannten Bettel "Nauft bei teinem Juden" find turg vor den Feiertagen bier in Maffen verbreitet worden.

Diche, 12. Dezember. Die Banderbettelei fteht trob ber im Rreife eingerichteten Berpflegungsftationen bei und noch in Bluthe. Bur Beit reift ein etwa 40jahriger, mittelgroßer Mann von Ort gu Ort und giebt fich als entlaffener Rechtsanwalt, Infpettor, Lehrer u. f. w. ans. Er ift ziemlich trägt eine Brille und einen etwas grauen Bollgut gefleibet, bart. Den Lehrern gegenüber klagt er, er fei wegen tleberschreitung bes Büchtigungsrechtes in Schlesien aus dem Amte entlassen worden, habe eine Frau und brei Kinder zu unter-halten u. f. w. Geine Bitten um Unterstügung finden nur gu halten u. f. w. Wird er einmal abgewiesen, so ergeht er sich sofort in ben gröbften Schimpfworten. Alle feine Angaben find falich, und es fet baher vor ihm gewarnt. Auch die Bigennerbanden haben für den Winter die Felber, auf denen es jest nichts mehr ju plündern giebt, verlaffen und fuchen die Balbortichaften beim.

Jaftrote, 26. Dezember. Der Fleischermeister Lehmann aus Schneibemühl ift bom biefigen Magistrat zum Schlachthausauffeher gewählt worden.

Dirichau, 27. Dezember. In der Rahe von Lieffan wurde am Sonntag Rachmittag von dem Schnellzuge ein etwa 50 Jahre alter Mann überfahren, der sich, wie man annimmt, in trunkenem Zustande auf den Bahndamm begeben und das Ankommen bes Zuges nicht bewerkt hatte. Es wurde ihm vom Zuge der Schädel zertrümmert und der rechte Juß abgesahren. Die Persönlichkeit des Verunglückten konnte noch nicht festgestellt

Gibing. Der Sandler M. hatte mit feiner Frau eine Fahrt nach Br. Solland unternommen. 2018 er gurudfehrte, machte er die unangenehme Entbedung, daß ihm mabrend feiner Abmefenheit 5 Spartassenbiicher über 4000 Mt. und 170 Mt. baares Gelb mittels Rachschlussels gestohlen waren. Der Dieb ift unbefannt.

Ronigeberg, 27. Dezember. Um zweiten Beihnachtefeiertage erhielten in der Schloftirche durch den herrn Generaljuper-intendenten Bon brei Bredigtamtstanbibaten die Beihe für ihren Beruf, und zwar die herren: Todtenhaupt von hier als Infpettor der Stadtmiffion in Konigsberg, Graf von bier als Brediger bes oftpreußischen Provinzialvereins für innere Miffion und Gombert von hier als hilfsprediger in Gr.

Samrobt, Diogese Mohrungen.
Dem hiefigen Boftpadmeifter Sahn, welcher nach einer nahezu vierzigiährigen Dienstzeit in den Rubestand tritt, ift bas

Milgemeine Ehrenzeichen verliehen worden.
Der König von Schweben hat dem Kapitan bes hiefigen Seebampfers "Margarethe", herrn Ehler, bafür, bag der lettere bei Stagen die aus brei Bersonen bestehende Mannschaft ber norwegischen Dacht "Forsegot" mit eigener Lebens-gefahr rettete, ein werthvolles Fernrohr als Geschent guftellen laffen.

Ein hiesiger Arbeiter, ber aus Muthwillen einen Melbe-apparat ber städtischen Feuerwehr in Thätigkeit gesett hatte, wurde am Sonnabend vom Schöffengericht zu brei Monaten Gefängniß verurtheilt.

Ein Bandalismus ift an einem Ronigsberger Stanb. bilde, welches zwar nicht zu ben erften Bierden ber Stadt, aber zu ben altesten Dentmalern gehort, verübt worden. In ber Racht vom ersten zum zweiten Feiertage wurde von unnihen handen das hölzerne Standbilb des hand von Sagan (der Boltsmund nannte es wenigstens so, der Alterthumssorscher bezweiselt freilich die Identität der Figur mit dem tapferen Schuster aus der Ordenszeit), welches auf einer städtischen Bumpe in ber Brandenburgerthorftrage aufgestellt war, mit großer Unftrengung loggeriffen und fortgetragen. Bis jest ist das Standbild noch nicht gefunden.

Branneberg, 27. Dezember. Die Minifter bes Innern und ber geistlichen Angelegenheiten haben ber Genoffenschaft ber Katharinerinnen aus bem Mutterhause zu Brannsberg gestattet, in Berbindung mit den in Braunsberg, Wormbitt, Röffel und Seilsberg bestehenden Diederlaffungen die Pflege und Leitung in einem Kojthause (Berpflegungsanstalt) zur Aufnahme bon Mädchen tatholischer Konfession, welche die Bolts- oder höheren Madchenschulen am Ort besuchen wollen, als Rebenthatigfeit zu libernehmen.

Allenficin, 27. Dezember. (A. B.) Die unbet Branbftifterbande fest ihr Berftorungswert fort. Die unbefannte Connabend Abend wurde wiederum die Fenerwehr glamirt, ba ein Schuppen auf dem Kadereit' schen Holzblat in Flammen stand. In dem Schuppen befanden sich mehrere Bagen und einiges handwerkszeug; alles wurde ein Raub der Flammen. Der Chaben ift bedeutend, weil weber ber Schuppen noch bie barin befindlichen Gerathe zc. berfichert find.

In der Sauptversammtung des hiesigen Kunstverein 3 wurde der bisherige Borstand wiedergewählt, daran schloß sich eine Berloofung von Kunstwerken, darunter als Hauptgewinn-ein Delgemälde des verstorbenen Marinemalers Houth, be ir stellend die Rhebe von Danzig. Auch bier eine Kunstansstellung ftattfinden, Much im nächsten Jahre , Goll

Raguit, 26. Dezember. Auf dem Kreistage find gu Bro. vinzial-Landtagsabgeord neten für die 6 Jahre 1894 bis 1899 die bisherigen Abgeordneten Landrath v. Windheim und Gutsbesitzer Mad-Althof-Ragnit wiedergewählt worden. Ebenjo wurden die one bem Rreigansichuffe ausscheidenben beiden Dit. lieder Gutsbesiger Schlenther-Moulinen und Forstreuter. Undenthal wiedergewählt.

E Und Littauen, 19. Dezember. Gegen bas Suthuften beim Grugen geht man an verschiedenen Orten energisch vor. So haben fich in Tilfit und anderen Orten Bereine gegen das Sutlästen gebildet. Dem Bereine in Tilsit gehören bereits mehr denn 50 Herren an. Diesenigen Mitglieder, welche beim Hutlüften ertappt werden, verfallen laut Statut in eine sedsmalige Strase von 10 Psennig. Das auf diese Weise gesammelte Gelb wird zu wohlthätigen Zwecken verwendet.

Schrinum, 26. Dezember. Vor Aurzen waren 100 Jahre verstossen, seitbem sich die hiesige Posithalterei im Besitse der Familie Senftleben befindet. Zur Beglischwäusschung des Besitzers hatte die Ober-Postdirektion in Posen einen Bertreter entsandt, der Herr Staatssekretär des Reichspostamtes übermittelte seine Cluckwünsche auf tesegraphischem Wege.

Beit eine eriv aind listh thät Witel

find

sehr Luf

betr missi

lst ber bestatt

gilde, betheil

führt.

ber &

Paston

bis je

gewähr.

Miche

Math

b. D3

bezir Mari

Mogi

Bufut

Back fäße

wor

Mon

wied geleg

Dr.

Reiti

1811

1840

aind bar Ra bem Beo bie Sch erft Füß

Ga Gd gen We ift Bal Go

Sich, ber mei erf Fol aus

ges ge trie

zu Ma

erh ami Mi Di Cei ein Pinke, 26. Dezember. Unter großartiger Betheiligung uft der verstordene Freiherr d. Massenderbende Binne dorgestern destattet worden. Magistrat und Stadtverordnete, die Schüßengilde, die Kriegervereine aus Pinne, Neustadt und Samter detheiligten sich an der Todtenseier, die Trauermusik wurde von der Kapelle des 12. Leibhusaren-Regiments aus Posen ausgessührt. Dem Sarg solgte auch der Herr Dberprüsident Freiherr d. Wilamowitz-Wöllendorff, der Kolzeihräsident d. Mathusus, der Generalsperintendent Dr. Hesetiel-Bosen u. A. Die Herren Pastor Schammer und Dr. Hesetiel sielten Trauerreden.

pp Posen, 27. Dezember. Auf bem tatholischeu St. Martinstirch hof wurden in der Racht vom 22. bis 23. Dezember 18 Christus siguren geraudt. Die Thäter sind

dis sehner 18 Ehrifus signren geranot. Die Linter ind bis seht unermittelt geblieben.
Für die Zeit vom 1. Januar 1894 bis 31. Dezember 1896 sind in die sür die Provinz Kosen zu bisbende Verztekammer gewählt worden: zu Mitgliedern im Megierungsbezirk Pose n: Dr. Köhler, Dr. Kunzen, Dr. Landsberger, Dr. Mäder, Dr. Wicherfiewicz, sämmtlich in Bosen, Dr. Rerger Dwinsk, Dr. Mathes-Obornik, Dr. Aislemski-Javoischin, und als Stellvertveter. Wathes Dornit, Dr. Attlewsti-Jarothain, und als Stellbertrerer. Dr. v. Dembinsti, Dr. Dewerny, Dr. Aryfiewicz, Dr. Arpfe. Dr. Printmann - Rentomischel, Dr. dr. Printmann - Rentomischel, Dr. d. Dziembowsti-Samter, Dr. v. Auther-Aodylin. Im Regterungs-bezirk Bromberg als Mitglieder: Dr. Prund, Dr. Jacoby, Dr. Warminsty, sämmtlich in Bromberg, und Dr. Neuseld-Fordon; als Stellvertreter: Dr. Davidsohn - Schneibemühl, Dr. Hotz-Mogilno, Dr. Lipecti-Schönlanke und Dr. Warschauer-Juowrazlaw.

Schneidemilbt, 27. Dezember. Gine Deputation ber hiesigen Voltsschullehrer, aus den herren hauptlehrer Binte und Lehrer Utecht bestehend, hat sich nach Berlin begeben, um bei dem herrn Kultus minifter eine Andienz zum Zweck der Ließesserung der hiesigen Volksichullehrer-Gehälter nach-

er

oll.

er.

m.

as om

hrt

1110

aş

en

160

rit

nd

ng

es

in

you you

10

111

Mus ber Brobing Pommern, 27. Dezember. Der Borfibende ber pommerichen Provingialfguode, Superintendent Rubefamen, ift gestern gestorben.

Berichiedenes.

- Bom 1. Januar ab wird bei Boft padeten im Berfehr mit Großbritannien und Irland eine Berthangabe bis 1000 Mt. zugelaffen, für welche neben dem tarifmäßigen Backetporto eine Versicherungsgebühr nach Maßgabe der Bereinsfage gu entrichten ift.

- Hofoperndirektor Felix Mottl in Karlsruge, in weiten Breifen bekannt und geschätzt als Mitbirigent der Bayrenther Festspiele, ift zum Generalmusikbirektor ernaunt

— Lieutenant zur See Graf Alexander Monts, erster Offizier der in Westascisch besindlichen "Höne" ist am Malaxia-sieder gestorben. Der Berstorbene, Sohn des Abmirals Grasen Monts, war erst vor Aurzem von der schweren Berwundung wieder hergestellt, die er einst bei der Explosion eines Geschosses gelegentlich einer Uedung davongetragen hatte.

Giner der betannteften bentich-ameritantichen Journaliften,

— Einer der bekanntesten ventschamerstautigen zoutkausten, Dr. Ebuard Morwit, ber Heranigeber der deutigen Tageszeitung "Philadelphia Demokrat" ift am 13. Dezember in Philadelphia gestorben. Sonard I. Morwig, geb. 12. Juni 1815 in Danzig als Sohn eines reichen Kausmanns, promovirte 1840 in Berlin als Doktor der Medizin, praktizirte dann eine Zeitlang in Konik (Westpr.) schloß sich 1848 den revolutionären Bewegungen an, ging 1850 nach Amerika und nahm, nachdem er nach einwal nach Gurana anridaekokrt mar. Leinen bleibenden noch einmal nach Europa gurifcgefehrt war, feinen bleibenben Bohnfit in Philadelphia, wo er 185 i den "Philadelphia Demotrat", eines der verbreitetsten beutschen Blätter in den Ber. Staaten, erwarb, das seit 1872 die Firma Hoffmann u. Morwit führt and in seinem Drudetablissement die Herausgabe von 54 englischen und deutschen (darunter fünf täglichen) Zeitungen besorgt. Dr. M. warfrüher auch auf medizinischem Gebiete schriftstellerisch thätig gewesen; er schrieb u. a.: "Handbuch der Geschichte der Medizin" (Leipzig 1845, 2 Bände).

- [Thüringer Gewerbe-Pund Industrie-Ansstellung.] Innerhalb der im nächsten Jahre in Ersurt stattsindenden Gewerbe- und Industrie-Ansstellung werden auch mehrere
sehr bedeutende Sond eraus stellung en veranstaltet werden.
Außer einer Ansstellung von Musterwert stätten und Krasteketrieh der Ausstellung von Musterwert stätten und Krasteketrieh der Ausstellung von Erzauserheiten und Krastebetrieb, der Ausstellung von Frauenarbeiten und Erzeug-nissen des Hausstellung, sowie einer mehrere Monate währenden Garten dan-Ausstellung, ist die Beranstaltung einer Kunst-und Gemälde-Ausstellung sowie einer land wirt hichaft-lichen Ausstellung verbunden mit Thierstan bereits fest verein-tent marben. Des Reiteren sieht und eine Ausstellung nan bart worden. Des Weiteren steht noch eine Ausstellung von Racehunden in Aussicht. Die Gesammtausstellung wird sich bemnach außerordentlich interessant und reichhaltig gestalten.

—— [Opfer bes Bergsteigens.] Zwei öfterreichische Beamte, Deinzer und Litschke, wollten vor einigen Tagen die Ragalpe, einen über 2060 Meter hohen Gipfel in den niederöfterreichischen Alpen, besteigen. Sie geriethen aber in ein Schnegestöber und verloren den richtigen Weg. Deinzer vourde erstarrt als Leiche, Litschke zwar lebend, aber an beiben Silken erkruren ausgesinnden Füßen erfroren aufgefunden.

- [Selbftmord eines Bigefelbmebela.] Um Beilig-abend hat ber Bigefelbmebel Georg Begnerowsti von ben Weihnachtstage bas Berlobungsseft geseiert werden sollte. Er ist anch am Freitag Abend in Begleitung seiner Braut zur Bahn gegangen, von dort aber später wieder zurückgekehrt. Um Connabend Bormittag hat B. verschiedene Briefe geschrieben und sich, nachdem er diese zum Brieskasten getragen, in seiner Wohnung eingeschlossen. Bon dem Schuß hat Niemand etwas bernommen, und erst als von W. etwas verlangt wurde, bewerkte man, daß die Thür von innen sestwerschlossen war. Nach erfolgter Deffnung berfelben bot fich den Gintretenden ein grauen

hafter Anblick; der Schuß ans dem mit Basser geladenen Gewehr hatte den Kopf des Lebensmüden völlig ze krissen. Ueber die Gründe zu der schrecklichen That verlantet Folgendes: W. hatte als Bataillonsschreiber die Bezahlung einer Rechnung über 1,50 Mark übersehen und den Betrag schließlich aus der eigenen Tasche gedeckt. Um Beiterungen aus dem Bege au gehen und seinen Kommandeur mit dieser Augelegeuheit nicht zu beläftigen, hatte er bei der Regelung der Rechnung die Ramensunterschrift seines Borgesetten unter das Schriftstäck geseht. Wegen eines Formfehlers kam aber die Sache zur noch-maligen Borlage, und der Feldwebel sürchtete jest Entdeckung und Bestrasung. Obgleich seine Besorgniß undegründet war, so kielt er dach deine Kircherfahr und geist und Ressen und Beftrafung. Obgleich feine Beforgnig unbegründet t hielt er boch feine Ehre für verlegt und griff gur Baffe.

In Altona find vier Perfonen unter ber Anschuldigung, gewerbs maßigen Bucher in bedentenbem Magitabe be-trieben zu haben, gestern in Saft genommen worden.

[Depefchen - Schwindel.] Der Raufmann und Stabt-— [Depeschen Schwindel.] Der Kansmann und Stadtrath M. aus Wittenberge kam vor einigen Tagen nach Berlin, wo er eine Filiale besit. Am Nachmittag des Ankunststages erhielt sein Vertreter in Wittenberge eine mit bem Namen A.'s unterzeichnete Depesche, die das Ersuchen enthielt, so sort 900 Mark für den Abseuder an das Central-Hotel einzusenden. Diesem Verlangen wurde auch alsbald entsprochen. In dem Central-Hotel fand sich nun in Vegleitung eines Dienstmannes ein Herr ein, um das Geld abzuholen. Es war noch nicht einzegangen, und so musten die Velden sich unverrichteter Sache wieder entsernen. Am Niend desselben Tages kam der Dienstmann abermals mit einer angeblich von dem Stadtrath R. aus-

gestellten Quittung, und ba inzwischen die Gelbsenbung aus Wittenberge eingelausen war, wurde sie ihm von dem Kassirer des Hotels aufgandslos ausgehändigt. Als Herr R. nach Wittenberge zurücktam, sand er das an seinen Vertreter gerichtete Telegramm vor, das von einer Person, die von seiner Keise Kenntniß gehabt haben mußte, in betrügerischer Absicht abgelandt Kenntniß gehabt haben mußte, in betrügerischer Absicht abgesandt worden war. Der Berdackt-leukte sich auf einen bereits vielsach bestraften Kaufmann Flude, der sich bei seiner in Berlin wohnenden Fran unangemeldet aushält. Die Bolizei suchte ihn hier und sand ihn endlich, nachdem sie die Thür der Wohnung gewaltsam hatte öffnen lassen, in einem Aleiderschrauk. Er wurde zweisellos als der Thäter seitgestellt. Finde hatte bereits etwa 600 Mark von dem erschwindelten Gelde für Weihnachtseinstän verkronicht einkäufe verbraucht.

— [Spiel des Bufalls.] Der Reichstagsabgeordnete Oberlehrer Professor Dr. Kaul Förster wird während der Parlamentssesson in seinem Schulanit am töniglichen Mealghmuasium zu Berlin burch den Schulanitstandidaten Kantorowicz, den Bruder des aus der Angelegenheit Jungfer-Förster befannten Herrn gleichen Ramens bertreten.

- Ein öffentlicher Rougreß für Jugen d- und Boltsspiele lft auf Sonnabend, den 3., und Sonntag, den 4. Februar 1894, nach Berlin einberufen worden. Auf dem Programm des Kongresses steht u. a. 1. Am 3. Februar, Abends 6 Uhr, Bortrag über die Rothwendigkeit und Psiege der Jugendspiele für Mädchen, von Aurninsvertor A. herrmann-Braunschweig, mit daraussolgender öffentlicher Besprechung dieser Frage. 2. Am 4. Februar, Mittags 12 Uhr, öffentlicher Kongreß im Concerthause; Eröffnungsrede und Begrüßung der Kongreßtheilnehmer durch den Borsibenden, Abgeordneten von Schenken. theilnehmer durch den Borsitzenden, Abgeordneten von Schenkendorsschild; Ausprachen von Bertretern staatlicher und frädtlicher wehörden; Vortrag über die Bedentung der Jugend- und Boltzspiele vom Standpunkte der nationalen Wohlsahrt, dom Oberbultgermeister Witting-Posen und Krosessor webligermeister Wingerstein-Berlin; Schlußwort von dem Oberbürgermeister Bötticher-Wagdeburg. Die vier großen Berliner Turnvereine und der akademische Auruverein werden, soweit es die Witterung zuläßt, am B. und 4. Februar Spiele vorsühren. Genzo ist mit dem Kongreß eine Berliner Ausstellung von Turnspielgerätzen derbunden. Spezielle Programme stehen bei dem Geschäftsstührer Brosessor Handt in Lauendurg a. Elbe zur Bertheilung bereit.

- 3m Leben und im Tode vereint.] In Unemolter, im Kreife Mienburg, frarben in der vergangenen Woche an demfelben Tage die Riekmann'ichen Cheleute, welche im ver gangenen Jahre das seltene Fest der biamantenen Sochzeit begeben tomten. Die Entschlafenen wurden in ein gemeinsames Grab gebettet.

- Eine feltene Tanffe ier beging turglich eine Familie in dem Städtigen Erlau bei Mittweida (Königreich Sachjen.) Bei dem Fest waren nämlich die Ururgroßmutter, die zwei Urgroß-väter, eine Urgroßmutter, beide Großeltern, sowie die Eltern des Täuslings, also fünf Geschlechter zugegen. Alle ohne Ansnahmen erfreuen fich voller geiftiger und forperlicher Frifche

- [Mns ber Inftruttionsftunbe.] Unteroffigier: ". . Ihr durft nie von hinten an ein Pferd herantreten, ohne gu sprechen. Das Pferd erschridt und hant Guch auf Enre Didichabel, und bann hatten wir in der gangen Schwadron bald nur mehr lahme Gant!"

And der Welt der Technit.

Etereoftopartig erfceinende, durch die Bauber. laterne allgemein sichtbar gemachte Bilder sind eine neue Er-findung bes Engländers Anderton. — Ebenso wie im Stereostop-Apparat zwei etwas von einander verschiedene Bilber beffelben Wegenstandes eingesetz und durch zwei Bergrößerungsgläser betrachtet werden, sodaß die Augen den Eindruck eines einzigen, rämnlich und körperlich erscheinenden Bildes erhalten, seht Anderton ebenso zwei Glasbilder in die Zauberlaterne ein, von denen jedes für sich ein Bild erzeugt, welche beide aber innerhalb des Apparates durch eine Linse zu einem einzigen bereinigt werden, welches alsdann auf einer von der Laterne beleucktern Röche politie fürnerlich erscheint. Wie das Antenta beleuchteten Fläche völlig körperlich erscheint. Wie das Patent-Bürean von Richard Lüders in Görlig mittheilt, erregten die Borsührungen, welche der Ersinder mit seinem Apparate neulich vorzugeungen, weige der Ermoer mit seinem Apparate neutig in London veranstaltete, das größte Interesse und den Beisalt von Fachleuten und Laien; die Schaustellungen von Landschaften, Gedäuden, Straßen und Thieren gewährten völlig den Eindruck, als ob man die betressenden Objekte körperlich vor sich sähe. Besonders überraschend war ein Bild, welches einen Löwen im Käsig darstellte, welcher durch das Gitter hindurch wie in einem wirklich dahinter liegenden Raume sich besindend, erschien.

- Auf einsache Beise kann man bas unbefugte Deffnen und Lefen von Briefen verhindern, oder doch erkennen laffen, wenn man dem Convert an der Stelle, wo die Marke aufgetlebt werden foll, zwei Ausschultte in der Form I giebt, sodaß also die schwarzen Dreiede Löcher im Couvert bilden und bie Entfernung zwischen ben beiden horizontalen Seiten ber Dreiede etwas weniger beträgt, wie die Höhe der Briefmarke, also etwa 18 Millimeter. Wird die Marke auf diese Stelle geklebt, fo faßt fie rechts und links ben Briefnmichlag, oben und unten do faßt sie techts und tints den Briefuniglag, doen und unten aber die Einlage, sodaß Brief und Convert auf diese Weisperbunden werden. Auch für offene Briefsendungen, wie Druc-sachen in Converts, möchte sich die Anordnung zur Sicherung der Einlage empfehlen, obgleich Briefmarkensammler von dem Vorschlag nicht sehr erbaut sein werden, da die Marke beim Oessneu des

Bildertisch.

- Bom 1. Januar ab wird eine neue Beitschrift für Kleinbahnwesen im Ministerium der öffentlichen Arbeiten heraus-gegeben werden und in monatlichen Seften im Berlage von Julius Springer in Berlin erscheinen. Die Leitschrift ist für die Beröffentlichung bes gesammten auf die Rleinbahnen bezüglichen amtlichen Materials an Gesehen, Berordnungen, Erlaffen, gerichtlichen und anderen Entscheidungen bestimmt und wird außerdem fortlaufende Mittheilungen fiber ben Stand der Rleinbahnunternehmungen, ihre Begründung, Finanzirung, banliche und Betriebseinrichtungen und ihre rechtlichen Berhältnisse, sowie endlich wissenschaftliche Arbeiten und statistische Mittheilungen über das Kleinbahnwesen im In- und Auslande enthalten.

— Bon bem vor wenigen Monaten erschienenen Büchlein "Geschicht ftoff für die einfachsten Boltsschulver-hältnisse, insbesondere für ein- und zweiklassige utraquistische Boltsschulen" von Kreisschulinspektor G. Lange in Reumark ist Voltsjagnen von kreisjagninipertor G. Lange in Neumart ist bereits eine zweite Auflage nothwendig geworden; dieselbe ist speben im Berlage von J. Köpfe in Neumart Wpr. zum Preise von 25 Pf. erschienen. Von verschiedenen Seiten war eine Erweiterung des Geschichtsstoffes gewünscht worden; der Verfasser glaubte indessen den Umfang des Büchleins nicht vermehren zu dürsen, da der Stoff alsdann das Fassungsvermögen der einstlassigen Volksschule mit polnischen Kindern überschreiten würse.

Deneftes. (E. D.)

K Berlin, 28. Dezember. Der Raifer empfing heute nacheinander ben Reichskanzler, ben Finanzminifter Miquel, ben Kultusminister, ben Kriegsminister und den Chef bes Militartabinets, wodurch bie Gerüchte von einer beflehenden Ministerfrifis neue Rahrung erhielten.

* Beellu, 28. Dezember, Rachmiltag 5 Uhr. Die halbamtliche "Nordb. Allg. Zig." fagt in ihrer soeben hier ausgegebenen Nummer, zwischen ber beutschen und der spanischen Regierung seien Verhandlungen im Gange, welche vorausfichtlich jur Verlängerung des Provisoriums bis Enbe Januar auf Grunblage ber gegenseitigen Meistbe-gunftigung führen werben. Die Berabredung bedurfe jedoch ber nachträglichen Genehmigung bes beutschen Reichstags. (Siehe Politische Umschau.)

! Mmfterbam, 28. Dezember. Geftern Abend fams melte fich eine Menge Arbeitslofer vor bem foniglichen Schlosse an. Die Polizei forberte zum Weitergeben auf, wurde aber mit Steinen beworfen. Etwa 100 Bolizisten griffen bie Dlenge wiederholt mit ber blanten Baffe an und vermundeten mehrere Tumultanten. Um Mitternacht war die Ruhe wiederhergestellt.

Standes - Mimt Graubeng

bom 17. bis 24. Dezember.

Aufgebote: Kaufmann Julins Cohn und Frieda Jatob-fohn. Arbeiter Otto Tiebe und Auguste Berg. Schlächter Wilhelm Friedrich und Emilie Wolf geb. Zabel. Arbeiter Julins Sieburg und Karoline Febtfe geb. Banber. Arbeiter Karl Banthal und Emilie Safatowsti.

Chefchliegungen: Arbeiter Friedrich Schmidt mit Martha Baul. Badergefell Eduard Kuratis mit Emma Rruger. Arbeiter Emil Buttner mit Marinne Chmielewsti.

Arbeiter Emil Büttner mit Marianne Chmielewsti.
Geburten: Bahnarbeiter Gustav Friz, Sohn. Arbeiter Thomas Fenste, Tochter. Arbeiter Josef Byczynski, Tochter. Birthschaftsinspeltor Karl Müller, Sohn. Maurermeister Ferrmann Gramberg, Sohn. Kansmann Engen Boll, Tochter. Feldwebel Hieronymus Prellwiz, Sohn. linehelich: 2 Söhne.
Ster befälle: Handelsmann Jonas Blum, 72 J. Uhrmacher Wilhelm Müller, 34 J. Bally Menber, 7 J. Johann Kratschewski, 7 J. Altsiger Julius Kalva, 72 J. Mentiere Louise Schröder geb. Thober, 76 J. Mentiere Louise Schröder geb. Thober, 76 J. Mentiere Luguste Bosberg geb. Bosberg, 53 J. Balerie Ofizinski, 4 W. Klempnermeister Hermann Matthé, 67 J. Ernst Bartel, 6 W. Louise Beiß, 3 M. Senon. Mroß, 1 M. Kähterin Louise Ubert, 77 J. Zwei männliche Todigedurten.

- Bur Ablöfung ber Renjahrögratulationen find ferner Beitrage bei und eingegangen: Justigrath Mangeleborff, J. Engl-Tivoli.

Pangig, 28. Dezember Weigen (p.745 Gr. Qu.:	Mart	Termin April-Mai	119
Bem.); unverandert.		Tranfit "	87,50
Umiat: 150 To.		Regulirungspreis 3.	
inl. bochbunt. u. weiß	134-136	freien Bertebr . 1	114
. heftbunt	131-133	Gerfte gr. (660-700 Gr.)	180
Trauf, bochb. u. weiß	120	" tl. (625-660 Gramm)	114
" bellbunt	118	Safer inlandifc	140
Term. s. f. B. April-Mai	135	Erbfen "	150
Transit "	125	Transit	100
Regulirungspreis g. freien Berfehr	135	Rübsen inländisch	205
Moggen (p.714 Gr. Du.s		ftetig.	12,10
Gem.) unberanbert.		Spiritus (foco pr.10 000	
Inländischer	114	Liter %) fontingentirt	49,00
ruffpoln. 3. Tranf.	84	nicht fontingentirt	29,50

Königdberg, 28. Dezember. Spiritusbericht. (Telegr. Dep. bon Portatius u. Grothe, Getreides, Spiritus: und Wolle-Rommiffions-Geschäft) per 10 000 Liter % loco tonting. Mt. 49,75 Geld untonting. Dit. 30,25 Geld.

Wollbericht von Louis Schulz u. Co. in Königsberg i. Pr. Auf ben beutschen Stapelplätzen blieb Geschäftsruhe an ber Tagesordnung. — In Berlin wurden nur wenige 100 Ctr. Rückenwäschen und Schmutwollen entnommen. Gewaschene Tuchnud Stoffwollen und Schmuzwollen entrommen. Gewandene Lugund Stoffwollen holten 110—115, ungewaschene um Mitte 40exMark, ebenso Kapwollen in kleinen Posten die seitherigen Preise.

— Posen meldet ebenfalls Geschäftskille; nur ca. 300 Ckr.

Auchwollen brachten etwas höhere Preise, als im Wollmarkt;
ca. 400 Ckr. Schmuzwollen Mitte 40ex Mark und eine kleine
Barthie seine Austikalwolle 105 Mk. — In Breslau gingen
ca. 600 Ckr. ungewoschene Wollen zu unveränderten Preisen ab.

— In Königsberg etwas mehr Aufuhr von Schmuzwollen,
die von 44—48—50 Mk., einzeln darüber, schlauken Absas fanden;
aute leichte Kreuszuchten waren beborznat. gute leichte Krengzuchten waren bevorzugt.

Berlin, 28. Dezember. Getreibe: und Epiritusbericht. Berlin, 28. Wezember. Getreide und Spirituderigt. Weizen loco Mt. 136—149, per Dezember 143,75, per Maf 150,00. — Roggen loco Mt. 123—128, per Dezember 126,754 per Mai 131,00. :— Hafer loco Mt. 142—182, per Dezember 157,50, per Mai 140,00. — Spiritus loco Mt. 81 50, per Dezember 31,20, per April 37,10, per Mai 37,30. Tendenz: Beizen fester, Roggen fester, Hafer ruhig. Spiritus ruhig. Privatdissont 45/8 0/0. Mussiche Noten 215.70.

für ben nachfolgenben Theil in die Rebattion bem Publifum gegenüber nicht verantwortlich.

Bobl keiner anderen Berficherungsbranche als wie nur der Biehversicherung wird vom Lublikum, insbesondere von Land-wirthen, ein großes Mistrauen entgegen gebracht. Um folches Mistrauen zu beseitigen, hat ein Landwirth schon seit mehreren Wistrauen zu beseitigen, hat ein Landwirth schon seit mehreren Jahren sich das Studium der deutschen Viehversicherung von ihrem Ausaug (1765) dis zur Gegenwart augelegen sein lassen, und hierlider einen Bericht versaßt. In demselden ist unter turzer Erwähnung der bestehenden größeren Viehversicherungsgesellschaften hanptsächlich die Anregung zum Jusammentritt der Landwirthe zwecks Errichtung einer guten, soliden, mit äußerst sparsamen Einrichtungen versehenen Viehversicherungs-Anstalt, die den landwirthschaftlichen Verhältnissen in den östlichen Provinzen entspricht, ausgesprochen und die Grinde hiersix leicht verständlicht lar gelegt. — Als geeignetster Ort für den Sitz der Anstalt ist Stettlin gemöhlt, während zwecks Schaffung eines Vereinsdumters. Stettin gewählt, während zweds Schaffung eines Bereinspunktes für die Mitglieder der Anftalt und Bertretung derfelben in ben in Stettin ftattzufindenden General-Berjammlungen durch Abgeordnete, die Bildung von Bezirks- (Areis-) Bereinen vorgesehen. ift. Der Bericht ist bereits in Drud gegeben.

Hoffentlich werden bie besitzenden Landwirthe dem neuen Unternehmen, welches auf wirklich reellen, humanen und foliden Grundsäsen beruht, ein unbeschräuftes Vertrauen entgegenbringen, und sich in beträchtlicher Bahl zum Beitritt erklären. Auch die kleineren Ortsviehversicherungs-Vereine und sogenaante Kuhgilden, Ruhfaffen ac. werden die neue Cinrichtung jedenfalls mit Freuden begrugen und mit ihrem gangen Bestande beitreten. Gbenjo werben hoffentlich nicht allein die Landwirthschaftlichen Bereine, Bauernvereine zc., sondern auch die interesierten öffentlichen Be-hörben zum ichnellen Bachethum bes neuen Unternehmens ein Wefentliches beitragen.

Tantow-Stettin.

Da bes auf nächsten Montag fallenden Renjahrefestes wegen am Dienstag ben 2. Januar (Montag Abend) teine Rummer des "Geselligen" erscheint, bitten wir, für Dienstag bestimmte Inferate foon fün bie Anmuer bes "Geselligen" von Conntag, ben 31. Dezember (ber fenten Anmmer in biesem Jahre) ansgeben zu wollen. Die Expedition. Sactrau. Conntag, ben 31. d. Mits., Sylvefter, 10 Uhr Born.: Fr. Pfr. Diehl.

Boffarten. Sonntag, den 31. b. Mts, Sylvefter, 5 Uhr Rachm.: Hr. Pfr.

Doffoczyn. Renjahr, 10 Uhr Borm.: or. Bfr. Diehl. Kirchieil Radomno. Splvefter Bor-

mittag 10 Uhr Radomno, nebst heil. Abendmahl. — Abends 5 Uhr daselbst: Andacht. — Reujahr, Borm. 10 Uhr, Jamielnick, nebst heilig. Abendmahl

Bierhuff, Br. Billifaß. Sylvefter, 5 Uhr Nachmitt., Gottesbienft. — Neujahr, 10 Uhr Borm., Gottesb.: Pfr. Schmeling.

Rach turzem schweren Leiden berschied am 27. d. Mts. mein lieber guter Mann, unferlieber guterBater, Bruber, Schwager, Schwiegersohn und Ontel, der Badmeifter

Theodor Zillmer

im 42. Lebensjahre.
Grandenz, 28. Dezember.
Die tieftrauernde Bittwe und beren 7 Rinder.

Die Beerdigung findet am Sonntag, Rachmittags 21/2 Uhr bom Trauerhause aus statt.

Am 27. d. Mts. ftarb nach turgem schweren Leiden unfer trener Kollege, der Badmeister Berr Theodor Zillmer. Der Entschlafene, ein pflichttreuer Beamter, ift uns ftets ein guter Freund gewesen, u. werden wir ihm in unseren Bergen ftets ein gutes Undenten bewahren.

Briede feiner Alfche! Granbeng, 28. Dezbr. 1893. Das Gifenbahn Berfonal.

Mm 26. b. M., Borm. 10 Uhr, entrig uns der Tod meinen lieben Mann, Bater, Schwiegersohn u. Schwager, ben Badermeifter

Arthur Gatzke

in feinem 29. Lebensjahr nach furgen schweren Leiden, welches tiefbetrübt anzeigen (2627) Eulmfee, den 27. Dezbr. 1893 Die trauernde Hinterbliebene Johanna Gatzke geb. Hoffmann.

Die Beerdigung findet Freitag, den 29. d. M., Nachmittags 211hr, bom Trauerhause aus statt.

Am 24. d. Mts., Abends 111/2 Uhr, entschlief fanft in Folge ber Influenza unsere innigst geliebte, unvergegliche Mutter, Schwieger- und Groß-(2687)

Emilie Ziegler

in ihrem 61. Lebensjahre. Juoturaglaw, 25. Dez. 1893. Die trauernden Kinterbliebenen.

Statt befonderer Melbung. Die heute früh 63/4 Uhr erfolgte

Geburt eines fraftigen Madchens zeigen ergebenft an Reife, ben 27. Dezember 1893.

Landgerichtsrath Kruska und Frau Martha geb. Schmidt.

> Emma Abromeit Otto Schmadalla Berlobte.

(2664)Groß Beterwiß, Beihnachten 1893.

Therese Ott Ernst Meyer

Berlobte. Culmiee. @ Dirfchau.

P-0-0-0-0-0-0-0-0-0-E

Die Verlobung meiner Tochter [Dr. med. Paul Thimm in Spandan beehre ich mich hier- burch ergebenft angureicen Anna mit bem pratt. Argt Berrn burch ergebenft anzuzeigen.

Spandan, Weihnachten 1893. Frau Marie Wagner, geb. Abler.

Anna Wagner Paul Thimm Berlobte.

Spandan.



Offer. frische Zander, 1. Qual. 50 Bfg. p. Bfd.; vers. Kofttolli in jed. bel. Quant. Der



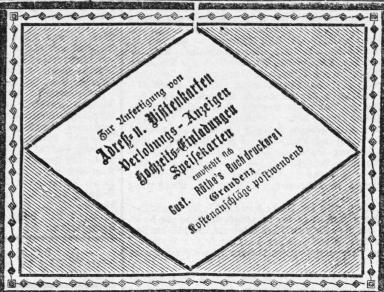
Das feinste, englische, hohlgeschliffene Silberstahl-Rasirmesser verlause mit Garantie & W. 2,15. Dasselbe nimmt den stärtsten Bart mit Leichtigkeit. Umtausch innerhald 8 Tagen gestattet. Elastische Abzieher M. 2,15. (729 Charles Mushak, Coiffeur, Graudenz.

Betroleum-Motoren · Gas. Motoren 3

in allen Größen, für alle 3mede, empfehlen

Hodam & Ressler, Danzig.

Allgemeine Borfen Beitung pro Quartal 3 Mt. für Brivatfapitaliften u. Rentiere altbemahrter guberläffiger Guhrer auf dem Gebiete des Borfen- u. Finangwefens, d. Bermögensverwaltung. Organ bes Deutschen Bantvereins. Rath u. Austunft toftenfrei, anerkanut forg-fältig n. gewiffenhaft. Brobenummer gratis u. franto. (2412)



Schulanzeige. Seit Oftern 1893 wird an ber hiefigen höheren Anabenschule mit Genehmigung ber Königlichen Regierung nach dem Plane für Realschulen unter-

Um ben Schulern, die fpaterhin bas Inmasium besuchen sollen, die Möglich-feit zu bieten, Latein zu lernen, wird in diefer Sprache facultativer Unterricht ertheilt. Schüler, die Realschulen besucht haben, erlangen die Berechtigung für fämmtliche Subalternfächer und zum Einjährig-Freiwilligen Examen. Oftern 1894 wird die zweite Rlaffe diefer Art (Quinta) eingerichtet. Gute und billige Pensionen sind am hiesigen Orte in hinreichender Anzahl vorhanden.

Eltern, die ihre Gohne ber hiefigen Anftalt anvertrauen wollen, tonnen genauere Angaben durch den herrn Rektor Lindenlanb oder den unterzeichneten Magistrat erhalten.

Neidenburg, 24. Dezbr. 1893. Der Magiftrat. Joppen.

Den geehrten Damen von Grandenz und Umgegend die ergebene Anzeige, daß ich meine Damenichneiderei

weiter führe. Um ferneren Bufpruch Hochachtungsvoll bittet

Oberstein Blumenftraße 27.

(2628)Suche einen gebrauchten

Dreschkasten

für Göpelbetrieb, ohne Rogwert. Der= selbe muß fehr gut erhalten sein und mit 4 Pferden getrieben werden fonnen. Gefl. Offerten nebft Breisangabe unter B. S. 101 poftlagernd Reich enau Opr.

Ein Rochapparat

mit 2 Ringen, recht groß und gut er-halten, wird zu taufen gesucht. Gleich-zeitig ift ein sehr gut erhaltener neuer

Damentvintermantel Offerten unter Nr. 2698 an bie Exped. des Geselligen erbeten.



Mühle der Welt.

Ber fich für eine wirflich gute Schrotmuble intereffirt, follte bie Dube nicht icheuen, barüber Profpette gu forbern.

en our Bid.; vers. Boftfolli in jed. bel. Quant. Der Rarpfenvers. beg. sch. a. 20. d. m. a. Afb. 50 Bf. miethen. Wo? sagt die Expedition des Fischer Bid. A. Zimack, Osterode Op. Geselligen unter Nr. 2699.

Conntag, den 24. Dezember, früh, haben fich 8 Stud grobwollige

Schafe eingefunden

welche gegen Erstattung der Untoften abgeholt werden fonnen. (2631)Dominium Bieberfee p. Gr. Schönbrück.

Zur Ball- und Gefellichafte. Saifon

empfiehlt das Spezial - Geschäft J. Loewenstein

2 Marienwerberftraße 2 Damen Lack: und Geme-Ball: fcube, Berren Bad und Chevreauxftiefel



iener

in reichhaltig. Auswahl zu äußerst billigen Preisen. (2694 J. Loewenstein, Marienwerdstr. 2. Groffe Answahl in Ballichuh-Garnituren.

Zum Wohl

meiner Mitmenfchen bin ich gerne bereit, Allen unentgeltlich ein Betrant (feine Debicin od. Geheimmittel) nambaft ju maden, welches mich 80jahr. Mann von Sjähr. Deagenbeichwerben, Appetitlofigfeit und ichmacher Berbauung befreit F. Koch, Ronigl. Forfter a. T in Bellerfen, Rr. Borter, Weftfalen.



Rocherbsen, weiße Kochbohnen,

H. Spak, Danzig.

Bund ber Landwirthe.

Bezirteabtheilung Jablonowo umfaffend die Amtsbezirke Jablonowo, Neudorf, Butowit, Konojad, Lemberg, Sumowo und Griewenhof,

Berfammlung der Mitglieder Sonnabend, den 30. Dezember cr.,

Machmittage 4 11hr, im Saale des Herrn Jagodzinsti in Jablonowo.

Tages orbnung. Erfolge und weitere Ziele bes Bundes. Bertheilung der Mitgliederkarten. Bahl der Bertrauensmänner für die Ortsabtheilungen.

Butritt haben nur die Bundesmitglieder. Der Borftanb ber Begirteabtheilung.

Zum Pfannkuchenbacken allerfeinften Epeifetalg täglich frische Pfundhefe Alexander Loerke.

Saure Gurken in Fäffern von 7—14 Schock und ftudweise, offerirt (2710) Alexander Loerke.

Teinste Bunsch-Extrafte deutsche Cognac's französische Cognac's echte Jamaika = Rum's

Fritz Kyser. Wegen Aufgabe meines Frachtfahr geschäftes bin ich willens meinen

Kahn "Auguste" billig gegen baar zu verkaufen. Ansicht bei Reumann, Elbing. Bersichert in Rensalz. E. Grübnau, Zeher.

Offerire 1000 Mtr. trocenes Rlobenbrennholz nach allen Bahnftationen. M. Finger, Podgorg-Thorn.

ailligste Bezugsquelle aller Arten Drucksachen ist die Buch- und Steindruckerei von Otto Hering, Grandenz. Marienwerderstrasse 48.

Ia. Hanf-Couverts mit Firmen-druck 1000 Stück Mark 2,50. (5522S)

Constantin Ziemssen Danzig, Hundegasse 36

und Zoppot, am Martt, Buds-, Papier= und Mufikalien=

— Handlung = Musikalien - Leihinstitut I. Ranges Bücher - Leifbibliothek.

Billigfte Abonnements-Bedingungen. Empfehle in beiben Orten mein reichhaltiges Lager bon Büchern zu Festgeschenken, als Alaffifer, schone Literatur, Gedichte., Andachts., Gefangbücher, Jugendschriften, Bilderbücher, Spiele, Luguspapiere, Albums, Brief: Musftattungen, Kalender aller Art, Gratulations. und Reujahrefarten. Alle Preise sind äusserst mässig gestellt.

in großer Auswahl billigft bei

Otto Hellwich, Prechlau Wpr. Suche altdeutsche und gebrauchte ameritan. Brief:

marten und Converte gu faufen. Gummi-Alrtifel.

Sanitäts-Bazar J. B. Fischer, Frankfurt a/M., versendet verschl. Preisliste nur befter Spezialitäten geg. 10 Pf. (9431 Birtl. reell. Scirathegef. Bittwer, Bef. fc. Landwirthfch., 250Mrg. Beizenb., i.Dftpr.,f. Bekanntich. alt. Dame mit Berm. beh. Seirath. Damen, d. glückl. Che eing. w., werd. geb., näh. Ang. d. Berh. mögl. m. Phot. unt. Rr. 2702 a. d. Exp. d. Gefelligen angug Dom. Uhltau bei Rambeltich

fucht einen Bertreiber von Ratten

auf dem Speicher und in ben Ställen

Vermiethungen u. Pensionsanzeigen.

Im Mittelpunkt ber Stadt wird Laben, wenn möglich, mit zwei Schaufenftern und angrenzender Wohnung, zum 1. Ottober 1894 zu miethen gesucht. Meld. schleunigst m. Aufschr. Rr. 2713 d. d. Exped. d. Gesell. erb.

Ein ummöbl. Zimmer, womöglich parterre, zu miethen gesucht. Meld. briefl. m. d. Aufschr. Rr. 2717 d. d.

Salleriohl, feinschlitt.

offerirt zum billigsten Tagespreise Bohnung, parterre, 2 Zimmer, Küche u. Zubehör zu vermiethen (2663) Mühlenftraße 8.

Gin Laden ohne Wohnung von 3. Dfinsti, Oberthornerstraße 25. 1 mobl. Zim. z. verm. Langeftr. 22.

(2553)

Ginen großen Gisteller hat bon sofort zu bermiethen. Guftav Brand.



Signing des landwirthichaftlichen Bereins Kommorsk

am Connabend, den 30. b. Mt8., Abends 6 Uhr, in Gramfe's Sotel, Rommorst.

Lagesordnung. 1 Bortrag über die neue Gemeindes ordnung. herr Krüger, Kommeran. 12673) 2. Berichiedene Borlagen bes haupt

Bereins. Offerten für Buderrüben. 4. Bahl bes Borftandes.

Gafte willkommen. Der Vorstand.

Im Saale "Deutsches Saus" feiert Manner - Gefang = Berein am Neujahrstage sein

Wintervergnügen durch Instrumental und Bocal-Concert mit Tanz.
Entree für Richtmitglieder 50 Pfg. Herren, die sich am Tanz betheiligen, Mark. — Ansang 71/2 Uhr Abends. (2360) Der Borstand.

Gr. Brudzaw. Bu bem am 31. b. Mts. bei mir

ftattfindenden Sylvester-Ball

lade ergebenft ein. Prieskorn, Gastwirth.

Tivoli-Theater. Direttion: J. Heffmann. Freitag: Manerblümchen.

Sonnabend: Geschlossen. Danziger Stadt-Theater. Freitag. Nachmittags 31/2 Uhr. Bet ermäßigten Preisen. Die sieben Raben. Abends 71/2 Uhr. lessonda.

Wilhelm-Theater in Danzig. Befiger u. Dir.: Hugo Meyer.

Wochentags 71/2 Uhr. Zäglich Sonntags 4 u. 7 Uhr Gr. intern. Specialit.=Porfellung mit täglich wechs. Repertoir. Nur Artisten ersten Ranges. Jed. 1. u. 16. jed. Monats Vollst. neues Künstler-Ens.

Br. b. Pl. u. Weit. j. Anschlagplat. Kassenöffn. 1 Stunde v. Beg. d. Borst. Täglich nach beendeter Borstellung Orch. Frei Concert i. Tunnel Reft. Rendez-Vous fammtl. Artiften.

Anstrirer Malleck wird gewünscht in Niederausmaaß

Reujahrsgruß. Bott fouke Dich! Du follst nicht begehren beines Rächsten Sans!

Der Gesammtanflage ber hentigen Rummer liegt eine prächtig ausgestattete Abonnementseinladung der allgemein bekannten

und beliebten "Lustigen Blätter" bei. Die "Lustigen Blätter" haben es verstanden, durch ihre farbenreichen, bunten Justrationen wie durch ihren vorzüglichen humoristischen Tegt, der niemals die Grenzen des Erlaubten überschreitet, sich eine ungezählte Menge von Freunden und Verehrern zu schaffen und ist es daher nur zu empfehlen, sich durch einen Versuch von der Eite dieses vorzüglichen Witz-blattes zu überzeugen. (262**4**) Der Abonnementspreis beträgt nur

Mf. 2 pro Quartal. Probenummern versendet der Berlag der "Lustigen Blätter", Berlin SW. 12, auf Wunsch, gratis und franco.

Seute 2 Blätter.

Granbenz, Freitag]

berg,

cr.,

bois.

then.

r. 22.

eins

118. itel.

nde

upt

iert. am

3fg.

nds.

r.

697)

Bet nda.

ig.

7 Uhr IIIg

8.

113.

mit.

336) d!

ien.

age

me=

iten bei. t es

hen,

jren ber

bten

filte rern

non

2624 nur

mich

r

[29. Dezember. 1893

Die Todten bes Jahres 1893.

(Rachbrud berboten.)

Auch im Jahre 1893 hat der Tod unter bekannten und berühmten Männern und Frauen reichliche Ernte gehalten, fo reichliche, daß eine vollständige Aufführung aller Ramen an dieser Stelle kaum möglich sein dürfte. Der Tod hat auch ziemlich gleichmäßig seines Umtes gewaltet; aus allen Ständen und Berufen hat er seine Opfer gesucht, und in der nachstehenden Uebersicht treten weltbekannte Namen her-vor, von denen die Allgemeinheit gewünsicht hätte, daß sie

und noch lange erhalten geblieben wären.

vins noch lange erhalten geblieben wären.

Bon regieren den Fürftlichteiten waren es in Deutschland drei, die dem Tode versielen: Herzog Ernst August II. von Sachsen-Todeurg-Gotha (gest. 22. August), Kürst Abolf Georg zu Schaumburg-Lippe (gest. 8. Mai) und Fürst Georg Biktor zu Balded-Phrmont (gest. 12. Mai). Die ersten beiden Fürsten haben ein hohes Alter erreicht, 75 und 76 Jahre, und alle drei haben lange regiert, ersterer fast 50, die beiden anderen 33 und 38 Jahre. Alle drei haben treu zum Deutschen Reiche gehalten und frühzeitig dem nordbeutschen Bunde angehört. Namentlich Herzog Ernst aber ist es gewesen, der die Jdee der Einheit Deutschlands, des deutschen Kaiserreichs, bereits zu einer Zeit hoch gehalten und vertheidigt hat, als diese Zee noch geächtet war in deutschen Landen. Nicht nur als ein tücktiger, gerechter und weiser Herrschen. Nicht nur als ein tücktiger, gerechter und weiser Herrschen. Nicht nur als ein freiheitlich gessinnter und die Freiheit unterstüßender Mann, der mit offenem Blice an die Freiheit unterstüßender Mann, der mit offenem Blice an die Freiheit unterstüßender Mann, der wit offenem Beitgenossen und den Fürsten der Erde. Ein anderer deutsche Mann, der ebenfalls eine bedeutende Persöulichkeit gewesen und nur allzusrüh vom Tode ereilt wurde, ist der ehemalige Fürst Alexander von Bulgarien, der Battenderger, Graf von Hartenau. Er hat deutsche Sitten, deutsches Wesen und deutsche Kriegskunft zu Ehren gedracht im Orient, und es ist eine Fronie der Weltgeschichte, daß ihn der Tod gerade am Jahrestage der Schlacht von Elivniga fällte, in der er persöulich das Here der Schlacht von Elivniga fällte, in der er persöulich das Keer der Bulgaren zum Siege geführt. Dieser Mann mit seinem deutschen Welen mußte der und mit ihm endete die ruhmvolle Zeit des aufblihenden Bulgarenstaates.

Much der ho he Ade I hat viele Berluste aufzuweisen; an dieser Stelle seine jedoch nur die Kersönlichkeiten erwähnt, die

Auch der hohe Abel hat viele Berlufte aufzuweisen; an biefer Stelle seien jedoch nur die Berfonlichkeiten erwähnt, die biefer Stelle seien sedoch nur die Persönlichkeiten erwähnt, die nicht noch an anderer Stelle innerhalb eines bestimmten Berufsztweiges erscheinen. Reben dem Bruder der Kaiserin von Oesterreich, dem herzog Mag Emanuel von Baiern, der Fürstin Katharine von Hotzenzollern und dem Prinzen Ferdinand von Carolath-Beuthen verdient besondere Erwähnung der langjährige Präsident des preußischen Herrenhauses Herzog von Katidor. Er ist 75 Jahre alt geworden und gehört zu den seingebildetsten und liebenswürdigsten Wännern seiner Zeit, war ein eistiger Förderer von Kunst und Wissenschaft und eine wirklich vornehme Natur. Es seien ferner genannt: Fürst Leopold von Salm-Reifferscheid, Leopold Graf Schaffgotsch, Fürst Menschitoff, Prinz Wilhelm von Schweben, der Bruder des Königs, der Herzog von Bebford, berzogin Margarethe von Madrid, Gemahlin des Don

Unter den Staatsmännern und Diplomaten hat der Tob im Jahre 1893 zwar and viele Männer im Inlande und Auslande hinweggerafft, allein im Ganzen ist er doch gnädiger berfahren als in manchem früheren Jahre. In Dentichland find zwei Minifter geftorben, ber württembergifche Minifter bes Innern v. Schmid, ein tüchtiger und gewissenhafter Beamter, und der reussische Staatsminister Dr. v. Paulwit zu Gera. Ginen besonders hervorragenden Beamten hat der Tod in der Person des Staatsfetretars bes Reichsjuftizamtes hanauer (geft. 30. April) pefordert, der ein ungemein befähigter, scharssinniger Jurist gewesen und n. A. bei der Bearbeitung des bürgerlichen Gesetzbuches für das deutsche Keich sich hervorgethan hat; neben ihm sei der Cabinetsrath Kaiser Wilhelms I. genannt, der Geh. Rath v. Wilmowski. Aus Süddeutschland sei des tüchtigen und besliebten württembergischen Beamten Präsident Wilhelm v. Bähner zu Stuttgart gedacht, der Ministerialdirektor im Ministerium des Innern, Vorstand der Oberregierung und des Landgestüts ze. war. Genannt seien, zwar als weniger allgemein bekannt, aber an ihrem Rlake ihr Amt würdig ausküllend: Geh. Rath Röttscher. an ihrem Plate ihr Amt würdig ansfüllend: Geh. Rath Böttcher, sächs. Bundesrathsbevollmächtigter, Geh. Kath Bernhard von Bismarck, Bruder des Altreichskanzlers. Ferner: Oberstämmerer Frhr. Pergler v. Perglas (München), Oberschloßhauptm. Graf v. Perponcher Sebleigti (Breslau), Kammerherr v. Mutius (Boltenhain), Geh. Kath Reg.-Präs. Nothe (Halle a. S.), Mitglied des Frankf. Parlaments gewesen, Geh. Kath Schottmüller (Berlin), tüchtiger Archöologe und der ehemal. langs. deutsche Minister-Resident in Tanger Theodor Beder. Im Aus I an de begegnen wir auf der Todtenliste mehreren sehr dekemalige Minister Nitter Auton v. Schmerling (am 23. Mai, 88 Jahre alt, geft.); für sein Baterland war er ein eifriger, glühender Patriot; zuleht war er Führer der deutschen Opposition gegen das Ministerium Taase. England verlor zwei Botschafter, den am italienischen Hofe, Lord Bivian und den Botschafter Sir Kobert Morier in St. Petersburg, bekannt durch seinen Constitt mit Eraf Serbert Vismarck. In Frankreich wäre nur als hervorragende Persönlichteit der frühere Finanzminister Tirard zu nennen. Die Berseinigten Staaten von Kordamerschaften zwei her der der an ihrem Plate ihr Amt würdig ausfüllend: Geh. Rath Bottcher, einigten Staaten von Nordamerita haben zwei hervorragende Staatsmanner verloren: ben Staatssefretar Blaine und ben chemaligen Prafibenten habes, ber es vom einfachen Freiwilligen im Bürgerkriege zum General und jum Prassibenten der Union gebracht hat. Bon den übrigen im Auslande gestorbenen Personlichkeiten seien noch in Kurze genannt: der öfterreichische ehemal. Minister Frhr. v. Bach, der Frangose Jourde, Finang-minister der Commune 1871, aber so besonnen, daß er die Bank bon Frankreich vor Pliinderung bewahrte, Bundesrath Ruchonett in Bern, einer der bedeutendsten Schweizer Staatsmänner, der ehemalige Präsident der Republit Mexito Gonzales, der in japanischen Diensten stehende Professor G. Wagener, ein Deutscher, an der Kunstgewerbeschule zu Totio. (Forts. folgt.) an ber Runftgewerbeschnle gu Totio.

Uns der Broving

Granbeng, ben 28. Dezember.

In ber bon herrn Regierungs-Affeffor b. Senting in Danzig als Beauftragtem der Landes-Centralbehörde abgehaltenen Situng zur Bahl von Schieds gerichts beisitern aus dem Stande ber Arbeitnehmer und beren Stellvertreter wurden ge-

Für die Sektion I, der nord dentschen Holzberufs-genossenschaft zum Beisiger der Borarbeiter Adolf Bohl-Danzig, zum ersten Stellvertreter der Holzbraker Adolf Reu-

Danzig, zum erfen Stellvertreter der Holzbraker Molt Reismann aus Königl. Schmelz und zum zweiten der Holzbraker Bertaneit aus Memel.
Für die Sektion IV. der nordöstlichen Baugewerks. Berufsgenossenschaft zum Beisitzer der Zimmerpolier Julius Lerch aus Graudenz, zum ersten Stellvertreter der Zimmerpolier Theodor Gartran-Danzig und zum zweiten der Zimmerpolier Gustav Schöwski aus Elbing.

Für die Sektion II. der Brennereis Berufs genoffensichaft jum Beifiger der Arbeiter Wilhelm Burtowski aus Elbing, jum ersten Stellvertreter der Böttcher Robert Beigt aus Tiegenhof und jum zweiten der Destillateur Fr. Richert aus

Tiegenhof.
Für die Sektion II. der Berufsgenoffenschaft der Gas- und Wasserwerke zum Beisiger der Dreher Franz Auft in Königsberg, zum erften Stellvertreter der Stellmacher Johann Zander in Stettin und zum zweiten der Feuermeister

Ferbinand Rofe aus Danzig.

Der Anders der Boftamte Boftamts Graubenz nachstemmend, weisen wir hierdurch im Interesse des Aublikums darauf hin, daß den Packetbeftellern auf ihren Bestellungsfahrten aur Aussieferung bestimmte Packete ohne Werthangabe zur Abgabe bei dem hiesigen Postamte übergeben werden dürsen. Es ist auch gestattet, durch frankirte Bestellschreiben oder Postarte bei dem Postamte die Abholung solcher Rackete aus der Wohnung zu beantragen. Der Packetesseller nimmt die Packetentweder innerhalb der Häuser selbst, welche er zum Jwecke der Bestellung bezw. Abholung betritt, oder an densenigen Stellen Bestellung bezw. Abholung betritt, werde er zim zweite bet entgegen, wo das Fuhrwert jeweilig hält. Hür die dem Kadetbesteller übergebenen Kadete kommt außer dem Korto eine Rebengebühr in höhe des taxismäßigen Bestellgeldes zur Erhebung, we Iche im Vorans zu entrichten ist, und zwar sür Kadete bis einschl. 5 kg 10 Kennig, über 5 kg 15 Ksennig.

Durch königlichen Erlaß ift die Umwandlung des im Kreise Schroda belegenen selbstftändigen Gutsbezirks Ezarnes Piontkowo in eine Landgemeinde unter dem Namen "Pontkau" genehmigt worden.

- Durch Erlaß des herrn Oberpräfibenten ift der Guts besither Warte zu Ollenrobe auf eine fernere Amtsdauer von 6 Jahren zum Amtsvorsteher des Amtsbezirks Rehwalde ernannt worden.

- Der König hat bie Bahl bes bisherigen unbefolbeten Beigeordneten in Gumbinnen, Raufmann Rofe, für eine fernerweite fechsjährige Amtsbauer bestätigt.

- Den Landrathen Dohu in Dirichau und Dr. Gerlich Schweg ift ber Charatter als Geheimer Regierungsrath ver-

liehen worden.

— Die Wahl des Pfarrverwesers Die hi in Klodtken zum Pfarrer der evangelischen Kirchengemeinde Burg Belchau-Ritzwalde ist vom Konsstenium in Danzig bestätigt worden.

— Der Erste Gerichtsschreiber dei dem Amtsgericht in Danzig, Kanzleirath Burchardt, ist auf seinen Antrag mit Pension in den Unhestand versetzt. Es sind ernannt: Der Aktuar Steffen in Marienwerder zum Oberlandesgerichts Assistiates und der dittarische Gerichtsschreibergehilse und Dolmetscher Bulinskiveiden als Dolmetscher bei dem Amtsgericht in Thorn zum Assistiaten als Dolmetscher bei dem Amtsgericht in Antragericht in Mewe. als Dolmetscher bei bem Amtsgericht in Mewe.

- Dem Bfarrer De pn er - Mohrungen ift bie Berwaltung der Pfarrstelle bei der evangelischen Kirche in Muldzen über-

— Für die Herren Conrad u. Dahle in Kinne ist auf eine Kühl- und Kührschlange für Maischgährbottiche, welche durch zwei sich abwechselnd füllende Behälter in pendelnde Bewegung zwei ind abwechtelnd fullende Behalter in pendeinde Bewegung versetzt wird, für Herrn Schlössermeister Quednau in Christburg auf eine Schräntzange, bestehend auß einer durch Hebelbibersehung mit einem Griff verbundenen beweglichen Jange, welche einer abgeschliffenen sesten Bace gegenüber steht, in Berbindung mit einer von einem Arm getragenen Stellschranbe und einem verschiebbaren Anschlagwinkel, für Herrn Eugen Voß in Königsberg auf einen auß seinmaschigem Metallsieb hergestellten, mit zwei Querstäben als Handsaben versehenen Einsch für Wasserleitungsbecken ein Gebrauchsmuster eingetragen worden.

[Militarifdes.] Marcarb, Br. - Lt. vom Felb-Art.-Regt. Rr. 36, jum hauptm. und Battr.-Chef, Bintler, Get.-Regt. Rr. 36, zum Pauptm. und Battr.-Chef, Winkler, Sek.Lt. von demselben Regt. zum Pr.-Lt. beförbert. Pr.-Lt. à la suite
des Westpr. Feldart.-Regts. Rr. 16 und Direktions-Assistit bei den
technischen Instituten der Arkl., zum Hauptm. besördert. Besördert
werden zu Sek.-Lts.: die Pork.-Fähnrichs Gusovius, vom
Drag-Regt. Nr. 10, Kolodziesewski, vom Infanterie-Regt.
Nr. 140, Riedes, vom Infanterie-Regt. Nr. 61, Fuhst,
Keimer, vom Infanterie-Regt. Rr. 128; zu Kork.-Fähnrs.:
Beckerhaus, Unterossisier vom Gren.-Regt. Nr. 4, Hundrieser, Unterossis vom Instr.-Regt. Nr. 14, v. Sperber,
charakteris. Bort.-Fähnr. vom Kür.-Regt. Nr. 3, Liedrecht,
Unterossis. vom Instr.-Regt. Nr. 140, Bartsch, Unterossis. vom
Feldart.-Regt. Rr. 17, Rehmaun, Unterossis. vom Gren.-Regt.
Nr. 5, Stolzenburg, charakteris. Vork.-Fähnr. vom Instr.Regt. Nr. 18, Bilde, Unterossis. vom Instr.-Regt. Nr. 21.
Meher, Hautmann z. D. und Bezirksossisier bei dem Landswehrbezirk Tissis, Beinmaun, Hauptm. z. D. und Bezirksossissist Tissis, Beinmaun, Hauptm. z. D. und Bezirksossissis Deidert.-Regts. Rr. 141, in das Regiment wieder einrangirt. Frhr.
v. d. Golf, Sek.-Lt. vom Ulanen-Regiment Rr. 8, in das
Dragoner-Regiment Rr. 16 versetz. v. Schmeling, Kr.-Lt. vom
Instr.-Regt. Rr. 141, Dick haeuser, Sext. Nr. 2, and Bezirksder Regimenter gestellt. v. Hoewel, Hauptm. z. D. und Bezirksder Regimenter gestellt. v. Hoewel, Hauptm. z. D. und Bezirksdirksossisier bei dem Landw.-Bezirk Thorn, der Charakter als Lt. von demselben Regt. zum Pr.-Lt. befördert. Pr.-Lt. a la suite ber Regimenter gestellt. v. Hoewel, Hauptm. z. D. und Bezirkköfsizier bei dem Landw.-Bezirk Thorn, der Charakter als Major verliehen. Schottler, Pr.-Lt. vom Kion.-Batl. Nr. 17, in das Kion.-Batl. Nr. 5 versett. Schollboß, Sek-Lt. vom Kion.-Batl. Nr. 17, zum Pr.-Lt. befördert. Eichrobt, Gen.-Major und Kommandeur der 3. Inftr.-Brig., in Genehmigung seines Abschiedsgesuches, mit Pension zur Disposition gestellt. v. Bald ow, Hauptm. und Komp.-Chef vom Inftr.- Regt. Nr. 43 mit Rension der Auslicht auf Austellung in der Kendorwerie der Regimenter gestellt. v. Hoewel yauptm. D. und Bes 43, mit Benfion, ber Aussicht auf Anftellung in der Gendarmerie und der Uniform des Inftr-Regts. Rr. 48 der Abschied bewilligt. und der Univern des Anterstegts. At. 40 der Abstillen der Stellung als Wezirksoffizier bei dem Landwehr-Bezirk Insterdurg und unter Ertheilung der Erlaubniß zum Tragen der Unisprin des Dragoner-Regiments Ar. 11, in die Kategorie der mit Pension berabschiedeten Ofsiziere zurückversetzt. Auß da um, Major z. D. verabschiedeten Offiziere zurückversett. Auß baum, Major z. D., unter Entbindung von der Stellung als Bezirksoffizier bei dem Landwehr-Bezirk Goldap und Ertheilung der Aussicht auf Anstellung im Civildienst, mit seiner Bension und der Unisorm des Gren.-Regts. Ar. 3 der Abschied bewilligt. Graf v. Al in kowstrucken. Det. Link vom Kolderg. Gren.-Regt. Ar. 9, ausgeschieden und zu den Offizieren der Landw. Inf. 1. Ausgebots übergetreten. v. Schroeder, Bort.-Fähnr. vom Feldart.-Regt. Ar. 2, zur Reserve entlassen. Meinshausen, Sont.-Fähnr. vom Feldart.-Regt. Ar. 35, zur Reserve entlassen. Schillow, Rittm. und Eskadr.-Chef vom Hus.-Regt. Ar. 5, mit Bension und der Regts.-Unisorm, Schleter, Kr.-Lt. z. D. und Bez.-Offizier vom Landw.-Bezirk Ofterode, von dieser Stellung entbunden und gleichzeitig unter Berleihung des Charakters als Handm. bei der Landw.-Inftr. 2. Ausgebots angestellt.

Wegenftande follen dem Provinzial-Mufeum in Dangig eingefandt

werden.

? Löban, 27. Dezember. Eine nicht gerade augenehme Neberraschung ist verschiedenen Herren unserer Stadt zu Theil geworden. Dem Landrathe wurde vor mehreren Wochen annuhm angezeigt, daß in einigen Restaurationen sehr viel Hazarb gespielt werde. Infolgedessen erhielt der Gendarm R. den Auftrag, nachzusorschen, inwieweit diese Anzeige begründet sei. Schon nach wenigen Tagen betraf er in der Restauration des Geren S. eine arökere Anzahl Herren beim Hazardspiel, worans Schon nach wenigen Lagen verraf er in der Restauration des Herrn S. eine größere Anzahl Herren beim Hazardspiel, worauf Anzeige erstattet wurde. Schon nach wenigen Wochen ging bei der Staatsanwaltschaft in Thorn ebenfalls eine Anzeige, unterzeichnet der "Frauenklub", ein, in der eine ganze Anzahl Herren desselben Bergehens bezichtigt wurde. Daraushin hat bei dem hiesigen Gerichte die Bernehunng und Bereidigung einer ganzen Anzahl Herren stattgesunden, und die Folge hiervon werden mindestens 5 Strafsachen wegen verdotenen Eliasspiels sein.

[1 Marienwerber, 27. Dezember. Die Schullehrer-Bittwen- und Baisenkasse bes Regierungsbezirks Marien-werder hatte am 1. April 1892 einen Bestand von 27 282 Mt. werder hatte am 1. April 1892 einen Bestand von 127282 wir. Im Rechnungsjahr 1892/93 betrug die Gesammteinnahme 119 487. Mark. An Stellenbeiträgen wurden vereinnahmt 780 Mark, die Gemeinbebeiträge beliesen sich auf 25 182 Mark, die Kapitalzinsen auf 9855 Mark, die einmaligen Einnahmen und Geschenke auf 10 200 Mark. Es wurden verausgabt an Pensionen für Lehrerwittwen 99 806 Mark, sür Lehrer-Waisenfamilien 9731 Mark, sür Hinterbliebene anderer Berussskände 250 Mark. Ans der Staatskisse war ein Lushus nan 73 468 Mk account 74615 Mk Staatskasse war ein Zuschuß von 73 468 Mt. gegen 74 615 Mt. im Borjahre erforberlich.

Diche, 27. Dezember. Dem hiefigen Zweigberein bes Baterländischen Frauenvereins sind 300 Mart zum Geschent gemacht worden. Der Berein beabsichtigt, sobald bas nöthige Grundkapital vorhanden ift, sich ein eigenes heim zu gründen.

And bem Arcife Karthaus, 27. Dezember. Bor einigen Tagen ftarb in Chmielonten ber Alffiger Beter Kobiella, welcher bas hohe Alter von 103 Jahren erreicht hatte.

Stbing, 27. Dezember. — Die landwirthichaftlichen Bereine Elbing B und Ellerwald hielten heute eine gemeinschaftliche Bersammlung ab; ben Borsit führte herr Schwaans Bittenfelbe, welcher mittheilte, daß, wie bekannt, bem Deichvers bande der rechtsseitigen Rogatniederung bom Raifer bie Rudzahlung des Staatsdarlehus von 400 000 Mt., welches aus Anlaß der 188ser Ueberschwemmung gewährt wurde, erlassen worden ift. Die Bersammlung beschloß die Absendung eines Danktelegramms an den deutschen Kaiser. Dennächst wurde eine Eingabe an die Minister für Landwirthschaft und der sine Etngade an die Minister sur Latiowerthiggaft und der Finanzen sowie eventl. des Innern beschlossen, in welcher geseten wird, den Bewohnern des Ueberschwemmungsgedietes, welche aus Anlaß der 1888 Ueberschwemmung Staatsdarlehne behufs Erhaltung in ihrem Besitz und Nahrungsstande erhalten haben, und die don 1895 ab mit 20 pCt. rückzahlbar sind, die Darlehne zu erlässen, weil durch die Nückzahlung die Existenzahren würken Bektrassen gesährbet werken würke ber meiften Betroffenen gefährdet werden wurde.

Marienburg, 27. Dezember. Schlecht belohnt wurde einem Arbeiter aus Tannsee seine väterliche Fürsorge. Derselbe, ein schon bejahrter Mann, erhielt vor einiger Zeit von einer am Rhein verstorbenen Schwester eine Erbicaft von 90000 Mart, bie er indeg fpater mit zwei für verschollen gehaltenen, aber in Folge der Erbichaft wieder aufgetauchten Brüdern theilen mußte. Für seinen Antheil von 30000 Mark kaufte er seinem Sohne im Stuhmer Kreise ein ländliches Grundstück und hoffte nun, seinen Lebensabend im Kreise der Familie seines Sohnes beschließen zu können. Leider aber war dieses Glück für den alten Mann nur von kurzer Daner. Der Sohn verkaufte nach einiger Zeit bas Grundftud und wanderte mit feiner Samilie nach Amerika aus, seinen alten Bater gurudlassend, ber fich jest wieder in bem früheren Dienftverhaltniß in Tannsee befindet.

Königsbera, 27. Dezember. Kirchen sind bekanntlich steuerfrei. Dasselbe Recht der Steuerfreiheit beanipruchte nun auch die hiesige Synagogengemeinde. Der Bezirksausschuß wies indessen die Klage zurück, da die Steuerbefreiung nur den gottesdienstlichen Gebäuden der vom Staate ausdrücksich unterneumenn genemen gebäuden der vom Staate ausdrücksich unterneumenn gestellt ges lich aufgenommenen Kirchengesellschaften zustehe. Gegen diese Entscheidung legte die Synagogengemeinde die Revision ein; das Dberverwaltungsgericht entschied jedoch auf Abweisung

der Klage und Bestätigung der Borentscheidung.
Die Biehzähl ung vom 1. Dezember hat ergeben, daß im ganzen Regierungsbezirk Königsberg 12 000 Kinder und 35 000 Schweine mehr vorhanden gewesen sind, als im Borjahre

m Röffel, 24. Dezember. Der Kreis Rössel hat in biesem Jahre zur Bekämpfung ber Wanberbettelei und zur Unterhaltung ber Natural-Verpflegungsstationen 998 Mf. an sog. Bagabondensteuer aufzu bringen. — Wie verlautet, soll im Dorse Stanislawo eine katho sijche Kirche erbaut und eine neue Rirchengemeinde errichtet werden.

Infterburg, 25. Dezember. In ber nacht vom 7. jum 8. Ottober brannte bie hiefige Schlog muhle bes herrn Schläger ganglich nieber. Rurge Beit nach bem Brande ließ Berr Schlager mit dem Wiederaufbau beginnen. Tag und Racht wurde gearbeitet und zwar Nachts bei elektrischem Licht. Die alte Mühle war 2 Stock hoch, die neue wird noch um ein Stockwerk höher. In der kurzen Zeit von zwei Wonaten ist es gelungen, das stattliche Gebäude unter Dach zu bringen. Die Ausstattung der Wichle mit den Maschinen soll im Lause des Winters und Frühjahres erfolgen, so daß die Mühle schon im Ansange des Sommers in

Betrieb gesetht werden kann.
Aus Onprenften, 25. Dezember. Zu der im Zuni in Berlin stattsindenden Ausstellung der deutschen Landwirthichafts-Gesellicaft sind bis jest von dreizehn Mitgliedern der Oftpreu Bischen Seerdbuchgesellichaft. 44 in Oftpreußen gegüchtete Hollander Beerdbuchthiere oder reinblütige, eintragungsfähige Rachkommen bon folden angemelbet.

Bromberg, 27. Dezember. Geftern berfchied nach furgem Krankenlager der vor einigen Monaten pensionirte Lehrer Roschen. Seit beinahe fünfzig Jahren gehörte ber Berftorbene unferer Stadt als Bürger an.

Der Thierschuthverein hat den Bolksschulen der Stadt und Umgegend 500 Thierschutkalender zur Bertheilung an die Schulkinder überwiesen. Der Polizeiverwaltung hat der Berein 100 Mt. zur Bertheilung an die Polizeiorgane übergeben.

und zu den Offizieren der Landw. Inf. 1. Aufgebots übergetreten. d. Schroeder, Port. Fähnt. vom Feldart. Negt. Nr. 2, zur Reserve entsassen. Weinschausen in Foldart. Negt. Nr. 35, zur Keserve entsassen. Weitschaften der Exeligen Lote Grabrede hielt der Krediger der hiesigen freireligibsen Keldart. Megt. Nr. 35, zur Keserve entsassen. Kill www. Kittm. und Eskadr. Chef vom His. Kegt. Nr. 5, mit Bension und der Regts. Uniform, Schleker, Pr. K. 3. D. und Bez. Offizier vom Landw. Bezirk Ofterode, von dieser Stellung entbunden und gleichzeitig unter Berleihung des Charakters als Hanptm. dei der Landw. Inft. 2. Aufgebots angestellt.

a And dem Kreise Kulm. 27. Dezember. Auf der Wiese des Gutäbesitigers Reinke zu Linda blühen gegenwärtig sast sämmtliche Sommerblumen, wie Hahnensuf, Relken und Tausendsschaften Gemeinden aus Königsberg Legte im Auftrage der freireligibsen Gemeinden zu Königsberg in den Auszig, sowie im Austrage der Kreieligibsen Gemeinden zu Königsberg in den Auszig, sowie im Austrage der Kreieligibsen Gemeinden au Königsberg in Danzig, sowie im Austrage der Kreieligibsen Gemeinden zu Königsberg in den Auszig, sowie im Austrage der Kreieligibsen Gemeinden aus Königsberg in den Auszig, sowie im Austrage der Kreieligibsen Gemeinden aus Königsberg in den Auszig, sowie im Austrage der Kreieligibsen Gemeinden aus Schläsers nieder. Auch die freien Gemeinden aus Etttin und Görliß, sowie der Bund der freien Gemeinden aus Etttin und Görliß, sowie der Bund der freien Gemeinden aus Etttin und Görliß, sowie der Auch der Kreieligibsen Gemeinden Auszig sieher and. Nachsen der Ausschläser aus der Ausschläser aus der Ausschläser aus der in Ausschläser aus der in Ausschläser aus der in Ausschläser aus der in Kreiker aus der in Austrage der Freierligibsen Gemeinde aus Königsberg in Kreiker im Austrage der Freierligibsen Gemeinde aus Königsberg in Demeinde aus Königsberg in Demeinde aus Ausgestellen Gemeinde aus Königsberg in Demeinde aus Erstellung einer Chorakter den Kreiber im Ausgeschlassen der Kreiber der Kreiber der * Educidemühl, 27. Dezember. Weftern murbe Johannes

Bon Sans Ragell von Brawe. (Rachbrud berb Schluß.]

Im Trabe ging's nun weiter, burch die Borpoften, und dann erschienen bald die flackernden Gaslaternen der Stadt. Es schling eben Acht vom Kathedralenthurme, als der Offizier bor seinem Stalle anlangte, bessen geöffneter Thure eine bide Dampfwolfe entquoll. Er übergab bem Burschen bas Pferd und wollte eben in ben Stall folgen, als eine Ordonnanz an ihn herantrat und meldete:

Der herr Lieutenant sollen sich sofort beim herrn Oberft von Drefow im Sotel zum goldenen Maulefel melden, - im Offizier-Speise-Zimmer. So wie der Herr Lieutenant sind, hat der Herr Oberst befohlen!"

"Ich?" fragte der Offizier erstaunt. "Ja, ber herr Lieutenant von Frankenstein."

Beig Gott, was das bedeutet! Seit einem halben Jahre hat er fein Wort mit mir geredet. Aber diesmal habe ich ein reines Gewiffen."

Er eilte burch den Schnee dem Quai duc de Guise zu. In voller Pracht erglanzte der soeben angegundete Weihnachtsbaum, als Frankenftein ben Saal betrat. Er trug noch das Bandelier und die Schärpe über dem mit Schnee bedeckten Baletot.

"Auf Befehl zur Stelle", melbete er bem Obersten. "Ich habe die herren gebeten, unsere Feier bis zu Ihrer Rückehr aufzuschieben," sagte dieser, ihm die Hand bietend und mit einem Ausdrucke, wie Dirk ihn seit jenem verhängnifreichen Tage nicht mehr vernommen. "Legen Sie ab und dam, meine Herren", richtete er sich an die bereits vollzählig versammelten Offizieren, "wollen wir das erste Glas Bowle auf das Wohl unseres aus dem Dienste kom= menden durchfrorenen Rameraden trinten!"

Auf allen Gesichtern malte fich Erstaunen, jeder kannte des Oberften Abneigung gegen seinen ehemaligen Adjutanten. Aber freudig griff jeder jum bampfenden Becher, denn Frankenstein war ein beliebter Ramerad, trot bes Ernftes und der Abgeschloffenheit, benen seine einft so heitere Lanne

Plat gemacht hatte. Bald waren reges Leben und muntere Stimmung im Kameradenfreise und der munterste unter Allen war der

Oberft von Drefow. "Mun, wollen wir sehen, was uns der Weihnachtsmann bescheert hat," rief er jest, jeder holte sich das für ihn bestimmte Bäckhen vom Baume.

"Aber vor Aller Augen wird geöffnet!" fügte der dicke

Festordner hingu.

Jeder suchte nun seine Festgaben und beim Deffnen tamen bann die allerharmloseften Rectereien zu Tage, vom Klapperstorch bis zum Hirschgeweih. Manche Bäckchen wanderten durch drei bis vier Sande, bis die Adresse zutraf. Gines der unscheinbarften Packete trug Frankenftein's

Jest trat auch er an den Tisch, um es zu öffnen. Der Dicte" machte ein erstauntes Gesicht, denn ihm war der Inhalt bollkommen unbekannt.

"Das muß der Alte angehängt haben", flüsterte er feinem Nachbarn zu.

Alle hatten ben Blid auf Dirts Sande gerichtet. Gin allgemeines Ah! ertonte, als die lette Bille fiel und ein gang unicheinbares, graubraunes Rarton-Raftchen zum Borschein kam. Frankensteins Sand erzitterte leise. Er kannte ja, wie alle Anwesenden, die bescheidene Hille, wußte, daß sie den stolzesten Schmuck des preußischen Soldaten enthielt!

"Lieutenant von Frankenstein vom Dragoner-Regimente *" ftand in Blei auf dem Karton geschrieben. Fragend Rr. *" stand in Blei auf dem Karton geschrieben. Fragend richtete dieser den Blick auf den Oberst und "Deffnen Sie", rife ihm jener freundlich zu.

Stolz und Freude mochten es verurfachen, daß seine Augen feucht glänzten, als er jest das eiferne Kreuz betrachtete, als ihm dann der Oberft felbst das Ehrenzeichen mit dem schwarzweißen Bande auf die Bruft heftete.

"Möge es unserm jungen Kameraden glückbringend sein für seine Muth, seine aufopsernde Dienstreue unter dem Christbaume erhielt," so wandte sich der Oberst an die Offiziere, und wahrhaftig herzlich waren die Glückwünsche, die nun auf Dirk einstürmten. "Ich habe noch ein Kaar Worte an Sie allein zu richten," sagte dann der Oberst leise.

Sie waren in ein Nebenzimmer getreten. "Lieutenant von Frankenstein", begann jest herr von Drejow mit vor Erregung vibrirender Stimme, "ich habe Ihnen ein Unrecht abzubitten!" "Herr Oberst!"

"Rein, laffen Sie mich sprechen, was gesprochen sein Sch muß dazu in die Bergangenheit zurückgreifen. Es gab eine Beit, in ber ich mit freudigem Soffen baran dachte, in Ihnen einst einen Sohn begrüßen zu können. Sah ich doch, wie mein einziges Kind mehr und mehr in Ihrer Gesellschaft sich glücklich fühlte; ich glaubte auch bei Ihnen ein wahres und tieses Interesse für meine Tochter ju merfen."

"herr Oberft! ich -" "Lassen Sie mich, bitte vollenden, was ich zu sagen habe. Alle meine Hoffnungen wurden in dem Augenblicke gerftört, begraben, als ich wähnte, die unzweifelhaften Be-weise zu haben, daß Sie — nun, ich will deutlich sprechen — daß ich ein weibliches Wesen in Ihr Zimmer einschließen ody ich ein weibliches weien in Ist Zinimer einschlesen sah und dann Ihre große Befangenheit mit der offendaren — Lüge, — ja, die kann ich Ihnen auch heute nicht erslassen, schaltete er lächelnd ein, "in Berbindung brachte. Was folgte, — das ist Ihnen bekannt. Ich habe während des Feldzuges Ihren Muth, Ihren Ernst und Diensteiser bewundert und vergebens versucht, Ihr Wesen mit der Sendlungsweise in Einklang zu hringen die sie mir und Sandlungsweise in Einklang zu bringen, die fie mir und

meiner Familie -"

"Herr Oberst, wenn Sie wisten —"
"Jeht weiß ich, mein Freund, und begreife Alles und
mun jollen Sie auch ersahren auf welchem Wege." Er griff in die Brufttasche des lleberrockes und zog einen Brief hervor. "Hier schreibt mir meine Frau, daß Charlotte den Antrag des Baron, — doch der Name thut Nichts zur Sache — eines der liebenswürdigsten Männer und wohlfituirteften Majoratsherren, wiederholt und auf das Bestimmteste gurückgewiesen und ihr endlich gestanden habe, sie liebe einen Anderen, habe einem Anderen ihr Wort ge= geben und werde ihm treu bleiben. - Frankenstein, diefer Andere - find Gie!"

Der Blick des Oberften ruhte fast mitleidsvoll auf dem jungen Offizier, bessen Bruft in mächtiger Erregung arbeitete, bessen Mugen mit äußerster Spannung an den Lippen seines Kommandenrs hingen. Auhig suhr dieser fort:

Frau, das Schweigen zu brechen über Borgänge, welche wir einst hofften, dem Kinde ganz vorenthalten zu dürsen, ebenso wie — Ihren Antrag. Mit wahrem Erschrecken hat sie dann aus Charlottens Minnde den eigentlichen Zusammen. hang erfahren. Unter Thränen hat ihr meine Tochter mit= getheilt, sie habe an jenem Tage, an dem Tage, von dem sie hoffte, es würde ihr Berlobungstag werden, im jugendlichen Uebermuthe eine Blume in Ihr Fenster werfen wollen, und habe mit Ihnen, Frankenstein, gesprochen. Dann sah sie mich um die Ecke kommen, fürchtete wohl meinen Unwillen über ihr unrichtiges Auftreten, fürchtete vielleicht, Ihr Antrag möge darüber zurückgewiesen werden boch, ich werde das Beitere wortlich lefen aus dem Briefe meiner Fran."

Der Oberst entfaltete das Papier und fuhr fort: "Charlotte selbst war es, die dann in kindischer Angst in das Zimmer lief, und ungefragt wurde Frankenstein ge= zwungen, auf dem Wege der Unwahrheit weiter zu gehen, wenn er bas Madchen nicht in Berlegenheit bringen follte, um deren hand er am felben Mittage warb. Charlotte hat ihren unüberlegten und unpassenden Schritt — ernftlich bereut, um so mehr, als fie fich Frankensteins Schweigen eben so wenig erklaren kann, wie sein Fernbleiben seit jener Stunde. Sie hat im Stillen schwer gebüßt für ihr fin-bisches Benehmen, ift aber fest entichlossen - "

"Berr Oberst, — v mein Gott — ist's benn möglich, würden Sie —?"

"Benn Sie es mit bem Mädel versuchen wollen, bas solche Streiche macht, in Gottes Namen. Ich denke, die Brobe hat aus dem Kinde ein Beib werden laffen."

Wenige Minuten später stellte Oberft von Dresow den Offizieren seinen künftigen Schwiegersohn bor.

2013 er am fpaten Abend bon diefem Abschied nahm, fagte er, ihm die Sand innig brückend:

"Du haft Dein unverdientes Kreuz durch Monate mit Manneswürde getragen, mein Sohn. Das verdiente Kreuz fandest Du dafür unter dem Christbaume."

"O mehr, viel mehr fand ich dort, ein grenzenloses, lange verloren geglaubtes Glück!"

Berichiedenes.

- Die Raifer Bilhelm - Gedächtnißfirche in Berlin am Schnittpunkt der Sardenbergftrage und des Rurfürftendamms fteht jest am Schluffe des dritten Baujahres. Die Umfassungsmauern lassen erkennen, daß die Grundriganordnung der Kirche sich im wesentlichen an die Form des lateinischen Kreuzes an-schließt, die den Bedürsnissen des evangelischen Gottesdienstes sich am gunftigften anpagt. Die bem Langichiff quer vorgelegte Salle bildet in 20 Mtr. Lange, 7,3 Mtr. Breite und 7,50 Mtr. Sohe einen imposanten Borraum der eigentlichen Rirche und wird an ihren Wanden allegorische Darftellungen aus dem Leben Kaiser Wilhelms aufnehmen. Der Hauptthurm wird sich in einer unteren Breite von 14 Mtr. bis zu der beträchtlichen Sohe von 108 Mtr erheben. Ihn flantiren zwei schlantere Nebenthurme von 52 Mtr. Sobe, und an ber Oftseite zwei bis zur Sobe von 61 Mtr. aufsteigende Chorthurme. Der Ban ift von Grund auf bis zu ben Selmspigen seiner Thurme in Sauftein ausgeführt. Reichen fünftlerischen Schmuck soll das Innere der Kirche durch Statuen und Bildwerke in Relief erhalten. Sowohl an den freistehenden Pfeilern der Bierung und des Langschiffes als an den Chorpfeilern auf vorgestreckten Konsolen werden Statuen der Apostel, der Reformatoren und derjenigen Fürsten und Fürstinnen bes Sohenzollernschen Sauses aufgestellt werden, die auf dem Gebiete bes religiösen und firchlichen Lebens eine dem verewigten Raiser verwandte Auffassung ihres landesherrlichen Amtes bethätigt haben. Glasmalereien an ben reichverzierten Chorfenftern werden bas Innere der Kirche stimmungsvoll erleuchten. Für die Abendbeleuchtung ist elettrisches Licht, für die Erwärmung eine Seiß-wasserheizung in Aussicht genommen. Die Kirche, die Blat für etwa 2000 Rirchgänger enthalten foll, wird vielleicht ichon am 1. September 1895, dem fünfundzwanzigjährigen Gedenktage von Gedan, ihrer Bestimmung übergeben werden fonnen. Durch freiwillige Sammlungen ist bisher ein Baufonds von annähernd zwei Millionen Mark aufgebracht worden. Um den äußeren Anfban, namentlich ber Thurme, zu bollenden und um die innere Musschmudung und Ginrichtung des Gebäudes in ber feinem Zwecke entsprechenden Burde herzustellen, bedarf es jedoch einer wesentlichen Berftarkung dieser Mittel.

Lichtspendende Antomaten will man auf ber Londoner unterirdischen Bahn einführen. Man will 2500 Automaten in den Bagen aufftellen, deren jeder nach Ginwurf eines Benny eine über bem Plat bes Einwerfenden befindliche elettrifche Glühlampe in Thatigfeit fest, die eine halbe Stunde lang brennend bleibt und die Möglichkeit giebt, mahrend der Sahrt Zeitung zu lesen. Die Lampe foll so angebracht sein, daß sie eben nur den Plat des Zahlenden beleuchtet, jedoch nach den gegenüber und den daneben befindlichen Sigen keinen Strahl fallen läßt.

Brieffaften.

Rlofch. Sie finden ben Königsberger Getreidebericht schon in der heutigen Rummer. M. S. 100. Sämmtliche Dreisährig-Freiwillige der Fußtruppen, der fahrenden Feldartillerie und des Trains, welche am 1. Ottober 1892 eingetreten find, werden im Berbft 1894 gur

Referve beurlaubt werden. Rr. 8000. Wenn der Hoboift noch nicht mit dem Gewehr 88 ausgebildet fein follte, geschieht feine Ausbildung bei der

Gendarmerie. G. O. 29. Die Sohe bes Gervifes richtet fich gang nach bem betreffenden Ort. Der Servis für Bychrowis, welcher V. Servis-klasse ist, beträgt monatlich: 1) für einen Unterossizier im Sommer 3,90 Mt., im Winter 5,10 Mt.; 2) für einen Kammer-Unterossizier im Sommer 5,10 Mt., im Winter 7,20 Mt.; 3) für Unterossissier im Sommer 5,10 Mt., im Winter 7,20 Mt.; 3) für einen Gesteiten ober Gemeinen (auch Handwerker) im Sommer 1,80 Mt., im Winter 2,70 Mt.; 4) für einen Feldwebel im Sommer 7,10 Mt., in Winter 10,20 Mt.; 5) für ein Burean im Sommer 7,50 Mt., im Winter 10,20 Mt. Der Kammer-Unterssissier hat kein besonderes Kammergelaß und der Handwerker keine besondere Handwerkerstube zu beanspruchen. Sine Entschädigung wird für solche Kämme auch nicht gezahlt. Sine Ansfrage vom 28. Kovember ist von Ihnen hier nicht eingegangen.

A. F. 17. 1) Der Schadensersaß im Falle der Verlehung eines gegen Unfall Versicherten, sei es, daß derselbe in den Kosten des Heicht, kann immer nur vom Veginn der vierzehnten Woche nach

"Die Sorge um der Tochter Gliick zwang nun meine lassen. Wir rathen jedoch, bon ber Ansübung berartiger Jago nu, das Schweigen zu brechen über Borgange, welche abzusehen, da es hierbei leicht zu einem Konflitt mit ben

Strafgesehen kommen kann. G. J. in St. Sie sind garnicht berechtigt, Chansseegeld von dem Entsbesiger zu verlangen, denn nach der Nro. 7b der Befreiungen zum Chaussegeldtarif vom 29. Februar 1840 wird Chanffeegeld nicht entrichtet bei den Sebestellen in der Gemeinde. oder Gutsfeldmart und bei den Sebestellen in der Feldmart, wo bie bewirthschafteten Grundstücke ober Weiden liegen, von Wirthichaftsvieh und von Bestellungs- und Ernte-Fuhren, einschließlich der Fuhren mit Asche Byps, Kalk u. s. w. zur Düngung. Die Rübenfuhren gehören ebenso wie die Roggen-pp. Fuhren zu den Erntesuhren und ist es gleich, ob die Rüben auf den Gutshof oder direkt zur Fabrik gesahren werden.

Landwirthschaftlicher Brieffaften.

Jagbich. Thomasmehl muß flach untergepflügt ober untergegrubbert werden, zur Kopffaat empfiehlt es fich nicht. Um dem Roggen aufzuhelfen, ist Chilifalpeter mehr am Blage, 30—40 Pfd. auf den Worgen, im April, wenn die Begetation begonnen hat, aufzustreuen. Kainit hat ätzende Eigenschaften, könnte den Pflanzen schaden, daher ist Kainit zur Düngung von Speise-Kartosseln nicht zu empsehlen. Jur Frühjahrssaat ist Superphosphat mit etwa 18 pct. löslicher Phosphorjaure dem Thamaswohl porgreichen besonders zu Wiesen Erchangen Anders aus nachen, um dadurch das Dungbedürsniß Ihres Aders tennen zu lernen.

Wetter: Aussichten auf Erund ber Berichte ber beutschen Seewarte in Samburg. 29. Dezember. Benig verändert, ftrichweise Niederschläge, scharzer Bind.

30. Dezember. Feuchtfalt, Rieberichläge, wolfig mit Sonnenschein. 51. Dezember. Beränderlich, feuchtfalt, windig.

Bromberg, 27. Dezember. Almil. Sandelstammer:Bericht. Weigen 130-135 Dit. - Roggen 112-116 Wit., geringe Qualität 108-111 Dit., - Gerfte nach Qualität nominell 122-132 Dit., Braus 138-140 Wit. - Erbfen Futter: 135 bis 145 Dit., Rocherbfen 155-165 Dit. - Safer 145-158 Dit. - Spiritus 70er 30,00 Dit.

Berliner Conre-Bericht bom 27. Dezember. Berliner Conre-Vericht vom 27. Dezember.

Deutsche Reichs-Anlethe 49/0 106,80 bz G. Deutsche Reichs-Anl.

31/2 9/0 100,20 bz. G. Preußsche Conl. Anl. 49/0 106,90 bz.

Preußsche Conl. Anl. 31/2 9/0 100,25 G. Staats-Anlethe 49/0 101,60 bz. Staats-Schulbscheine 31/2 9/0 100,00 bz. Oftpreuß.

Provinzial-Obligationen 31/2 9/0 95,60 bz. G. Posensche Provinzial-Anlethe 31/2 9/0 95,30 B. Oftpre. Pfandb. 31/2 9/0 96,10 bz.

Ponumersche Pfandbriefe 31/2 9/0 97,30 bz. Posensche Pfandbriefe 49/0 101,75 bz. Westpreuß Ritterschaft I. B. 31/2 9/0 96,70 bz.

Bestipr. Nittersch. II. 31/2 9/0 97,20 B. Westpre. neuländ. II. 31/2 9/0 96,70 bz.

Pseruß. Rentendr. 49/0 103,00 bz. Preuß. Rentendr. 31/2 9/0 96,60 bz. G. Preußische Prämien-Unleihe 31/2 9/0 119,75 G.

Berliner Produttenmartt bom 27. Dezember. Weizen loco 136—149 Mt. pro 1000 Kilo nach Qualität gefordert, Dezember 144 Mt. bez., Mai 150 Mt bez. Roggen loco 123—128 Mt. nach Qualität gefordert,

Dezember 126,15—126,75—126,50 Mf. bez., Januar 126,50 Mt. bez., Mai 130,50 Mf. bez.

Gerste loco per 1000 Kilo 115—183 Mf. nach Qualität ges., Haf er loco 142—182 Mf. per 1000 Kilo nach Qualität ges.,

mittel und gut oft- und westpreußischer 144-162 Dit. Erbfen, Rochwaare 164—195 Mf. per 1000 Kilo, Futter-waare 139—153 Mf. per 1000 Kilo nach Qualität bes. Rüböl loco ohne Faß 45,7 Mt. beg.

Berlin, 27. Dezember. Städtifcher Schlachtviehmarft. Umtl. Bericht der Direktion. Zum Bertauf standen: 417 Rinder, 5070 Schweine (incl. 527 Galizier und 180 Bakonier), 733 Kälber und 1526 Hammel. — In Rindern wurden bei ganz matter Stimmung ca. 300 Stüd, hauptschild geringe Waaren bei bei bei Bang matter Stimmung ca. 300 Stüd, hauptschild geringe Waaren bei bei bei Bang matter Stimmung Ca. 300 Stüd, hauptschild geringe Waaren abgesett. Der Schweine markt wird bei ruhigem Berlauf ziemlich geräumt. I 55-56, II 53-54, III 50-52, Galizier 48 Mt. Alles pro 100 Pjund mit 20 pCt. Tara. Bakonier 45 bis 46 Mf. per 100 Bid. mit 50-55 Bid. Tara per Stud. - Der Ralberhaudel gestaltete fich bei bem ichwachen Angebot aiemlich alatt. I 60-68, ausgesuchte Waare darüber, II 50 bis bis 59, III 43-49 Pfg. per Pfd. Fleischgewicht. — Am Hammelmarkt fehlte es an Rachfrage nach feinen Lämmern fast gand. Es wurde nur ca. die Halte des Auftriebs zu den unveränderten Preisen des letten Marfts berfauft.

Stettin, 27. Dezember. Getreibemarft. Beigen Toco geschäftstos, 130-138, per Dezember 139,50, per April: Mai 145.00 Mf. - Roggen Icco geidäftstos, 117-120, per Dezember 121,50, per April-Mai 127,00 Mf. - Pommerfcher Safer loco 140 bis bis 148 Dit.

Stettin, 27. Dezember. Spirituebericht. Unberanbert. Loco ohne Jag 50er -,-, do. 70 er 30,00, per Dezember 29,60, per Upril=Mai 31,80.

Magbeburg, 27. Dezember. Buderbericht. Kornzuder excl. von 92%, —,—, Kornzuder excl. 88% Rendement —,—, Rach-produtte excl. 75% Rendement 10,40. Still.

Pojen, 27. Dezember. Spiritnebericht. Loco ohne Fas (50er) 47,80 do. loco ohne Fas (70er) 28,40. Still.

Bofen, 27. Dezember. (Marttbericht der faufmännischen Bereinigung.) Beigen 12,50-13,70, Roggen 11,40-11,80, Gerfte 12,00-14,40, hafer 14,00-15,30.

pp Bofen, 27. Dezember. (Bollbericht.) Der Abgug von ben Lägern hier und in der Provinz war in der abgelausenen Berichts-periode gering, wie bei jedem Jahresschlusse. Verkauft wurden in den letzten drei Wochen zusammen etwa 1400 Centner. In der Provinz waren es meist besiere Tuchwollen am Platze, Stoff-, Ruftikal- und Schmugwollen. Ruftikalwollen brachten 90-100 Mt. Schmutwollen 44-48 Mt. pro Centner. Die Zufuhren maren gering. In das neue Jahr geben wir mit etwas geringeren Beständen als 1892/93 hinüber.

Interossizier im Sommer 5,10 Mt., im Winter 7,20 Mt.; 3) für einen Gefreiten ober Gemeinen (auch Handwerfer) im Sommer 7,10 Mt., im Vinter 10,20 Mt.; 5) für einen Feldwebel im Sommer 7,50 Mt., im Vinter 10,20 Mt. Der Kammer-Untersfläger hat kein besonderer kandwerfersteine besonderer Handwerferschaft die besondere Handwerferschaft die besonderer Handwerferschaft die besondere Handwerferschaft die besonderer handwerferschaft die besondere Handwerferschaft die Beschlaft die Bes

Mr. b

auf förf daß der

2301 för

czh 106

Des

Nr. bes Loofes	Schutzbezir t	Jagen	Ungefähre Holzmasse fm	Bemerkung
		A. 60	epellen.	· 美国第一个美元中央部门的公司。1936年,1936年,1936年,1936年
1 1	Giföwen .	1 114 1	296	1 Rahlhieb
2	Mittenwalbe	171	650	是一种是一种的一种。
2 3	Ulonst	190	848	· 福思以及1000 (1000)
		203	285	· 图像是一个一个一个一个一个一个一个一个一个一个一个一个一个一个一个一个一个一个一个
5 6 7		207	480	
6	自由的原则 。 15位为一位了了自由的	221	49	Lückenhieb
7	Scheusenwald	243	80	
8	Management on staying the	259	1080	Rahlhieb
9	Sinterdamerau.	280	21	2ückenhieb
10	STATE OF THE PARTY	285	480	Rahlhieb (nördliche Sälfte)
		B. Gri	ineberge	
1 1	Sttowten	1 24	66	2 Lückenhieb
2	图 2 次 5 0 0 1 0 1 0 1 0 1 2 2 2 2	67	578	Rahlhieb_
	e Gebote find für	bie einzel	nen Loofe n	ach den Taxflassen getrennt

Die Gedote sind für die einzelnen Loose nach den Tagklassen getrennt pro im auf volle 10 Pf. abgerundet, verschlossen mit der Ansschrift: "Angebot auf Kiesers Bauholz" die zum S. Januar k. J. an die einzelnen Oberschreien einzureichen und müssen die unterschriftliche Erklärung enthalten, daß sich Bieter den ihm bekannten allgemeinen und besonderen Bedingungen der Forstverwaltung rückhaltlos unterwirft.

Die Erössung der Gedote ersolgt Tienskag, den D. Januar k. J., Bormittags 10 Uhr, im Loren gaschen Gasthause in Ortelsburg.

Berkaufsbedingungen und Ausmaßlisten sind von den einzelnen Obersförkereien zu bezieben.

förstereien zu beziehen. Corpellen und Ortelaburg, ben 23. Dezember 1893. Die Roniglichen Oberforfter.

Feine Butter

tauft ftets gu hohen Breifen gegen fof.

Kaffe, Jahresabichluß erwünscht Paul Hiller, Buttergrößhandlung, Berlin W.. Lühow-Ufer 15.

Stroh : Alnfauf.

Suche Rogaen- und Beizen-mafchinenftrobi. Gutspoft. v. 2000 Ctr.

aufw. 3. taufen. Das Stroh laffe mittelft transportabl. Dampfhädfel-Unlagen

dirett b. Besiter zu Sadsel schneiben. Casse im Boraus. C. A. Lubete,

Preis pro einspaltige Petitzeile 15 Pf.

Arbeitsmarkt.

Bei Berechnung des In-ertionspreises zähle man 11 Silben gleich einer Zeile

Suche per sofort oder 15. Januar

Stellung als Juspeftor, 28 J. alt, Westfale, 10 Jahre beim Fach, in gr. Wirthschaft thatig gewesen, mit Rübenbau, Drillfultur, allen landw.

Maschinen u. Buchf. vertr., beste Ref. zur Seite. Offerten werd. brieflich m. Aufschr. Ar. 2394d. d. Exp. d. Gesell. erb.

Die herren Bringipale, auf beren Gutern bemnachft Bafangen für Birthichaftsbeamte eintreten, er-

meldung ergebenst zu bitten. Die Nachweisung der Beamten erfolgt künstig ganz kostensrei. (2648) G. Böhrer, Danzig, des Central-Vereins Bestpr. Landw.

Büreauvorsteher a. D.

Als Rednungsführer

Sofinspettor, Gutssetretär

suchen wir für soliden, strebsamen jungen Mann, Richt-Landwirth, welcher im Rechnungssach und

Butsftener - Weichaften zc. ausge:

bildet, Stellung gegen mäßige Entschädigung eventl. freie Station

Landwittich. Beamten Berein 2

Stettin, Dentiche Strafe 12.

Awed's Berbolltommnung in Führung

der Amts- 2c. Geschäfte suche ich, mit der

Buchführung wohl vertraut, Stellg. als

Lin bestens empsogiener, geotiveter Landwirth, im Besitze vorzügl. Zeugn.

11. Empsehlungen, 37 J. alt, verh., 2 Kinder, such zum 1. April od. spät. eine danernde, selbitständige Stellung. Derselbe ist vertraut mit sämmtl. landw. Maschinen, tücht. Biehzücht. u. Biehmäter, erf. im Zuckerrübend. u. in der Bewirthschaft. leicht. u. schwer. Bodens.

die Erp. d. Gefelligen erbeten.

Jung. Landwirth, 6 3. beim Fach, fucht per Januar

94 Stellung als Inspektor. Derselbe ist der polnischen Sprache mächtig. Off.

unt. Rr. 2513 a. d. Egp. d. Gefell. erb.

Suche zum 1. Januar t. J. für meinen Schwager, 19 Jahre alt, Stellung als zweiten Wirthschaftsbeamten.

Aweiten Wirthschaftsbeamten.
Anch stelle meine ganze Ziegeleiseinrichtung: 1 Wohnhaus, 2 Trodenschuppen, 1 Thonschueiber, 1 Brennosen, 1 Torsschuppen, alles noch sehr gut erhalten, auf Abbruch zum Berkauf ev. auch 24,000 Belagbretter. (2510) Otto Teste, Eichfelbe b. Wirsit.

per fofort oder fpater

laube ich mir, um beren gütige

BARRON STATE

Berlin, Invalidenftr. 89.

Zwangsverfteigerung.

Im Wege ber Zwangsvollftredung follen die im Grundbuche von Krajencann Blatt 30 und Puiewitten Blatt Apollonia geb. Karnowski-Koslowski-ichen Chelente eingetragene, im Kreise Kulm belegenen Grundstücke

am 1. Februar 1894 Vormittags 10 Uhr

5 8

3.

6. G

it

t,

r.

f.

e,

ct.

Dt

:11

co

0,

13

er

9=

0,

m

bem unterzeichneten Gericht, Bimmer Rr. 3, verfteigert werden. Das Grundftud Rrajenegyn mit 23,20 Thir. Reinertrag und einer Fläche von 3,32,90 hettar jur Grundsteuer, mit 45 Mt. Rubungswerth gur Gebändestener, bas Grundstud Bnie-witten 106 mit 6,65 Thir. Reinertrag

und 1,76,80 Settar gur Grundftener veranlagt (9776) Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlags wird

am 3. Februar 1894

Bormittags 11 Uhr an Gerichtsftelle, Zimmer Rr. 3, vertündet werden.

Culin, den 17. November 1893. Königliches Amtsgericht.

zwangsversteigerung.

Im Bege der Zwangsvollstreckung foll das im Grundbuche von Nieder-stadt — Blatt 205 — auf den Namen des Zimmermeisters Hermann Jo-hannzen eingetragene, Erabengasse Nr. 1 belegene Grundstück (2655)

am 27. Februar 1894 Bormittage 10 Uhr

bor bem unterzeichneten Gericht - an Berichtsftelle - Bfefferftadt Zimmer Mr. 42, versteigert werden.

Das Grundftud ift bei einer Glache von 0,1325 Hett. mit 5990 Mt. Rugungs-werth zur Gebäudestener veranlagt.

sverth zur Gebaubesteiner berantagt. Die nicht von selbst auf den Ersteher übergehenden Ansprüche, insbesondere Zinsen, Kosten, wiederkehrende Hebungen, sind bis zur Aufsorderung zum Bieten anzumelden. Das Urtheil über die Ertheilung

bes Zuschlags wird am

28. Februar 1894, Vormittage 11 Uhr, an Gerichtsstelle verfündet werden.

Danzig, ben 22. Dezember 1893. Ronigliches Amtsgericht XI.

Entlanfen eine fleine gelbe Dachs, anzugeben bei S. Latte Nachflg., Entmfee. Bor Antauf wird gewarnt.



Holzverkaufstermin für die Beläufe Reulinum und Schemlau

Montag, den 8. Januar 1894,

in Dameran. 3mm Berfauf: 125 Stud Riefern-Bauhols

5 " Stangen Stangen

" Rnüppel " Reisig Stöcke

Ronigt. Oberforfterei in Ledzno.

Un bem am 12. Januar 1894, von Vormittags 11 Uhr ab, im Gaft-hause zu Dijchte ftattfindenden

Holzverkaufstermin

commen aus ben Beläufen Beigheibe und Ruduid jum Ausgebot: (2629) Riefern: ca. 520 Stud Banholg 60 rm Rloben, 45 rm Rnuppel, 390 rm Stode, 1300 rm Reijer.

................... Gin junger Maun

ber in einem Colonial-, Delita-teffen- u. Gifenw.-Geschäft feine Lehrzeit fürzl. beenbet, gegenw. fich noch in Stellung befindet, sucht balb anderweitig Engagement. Melb. briefl. m. b. Auffchr. Rr. 2667 b. b. Exped. b. Gefell. erb. *****

Ein tüchtiger

Molfereifachmann sucht Stell. p. 15. Jan. 1894. Gute Beugn. vorh. Melb. briefl. m. Aufschr. Nr. 2487 d. d. Exped. d. Gesell. erb.

Ein junger Mann sucht vom 1.
ober 15. Januar k. Js. Stellung
als Kellucr. Melbungen werden
brieft. m. d Ansichr. Ar. 2514 d. d.
Egyed. d. Gesell. erb.

Ein Zieglermeifter Ansang 30er, von Jugend auf beim Fach, ber gute Zeuguisse aufzuweisen hat und hand sowie Maschinenbetrieb voll-

ständig versteht, sucht Stell. von gleich oder April als Meister. Gefl. Offert. briefl unt. Nr. 2671 an d. Egp. d. Gesell. 60 Feldarbeiter (30 Frauen, 30 Männer), suchen für bie Ernte 1894 Beschäftigung.

Johann Malinowsti, Borarbeiter, Liffewo Mühle bei Gollub. Die Inspektorstelle ist besetzt.

Dom. Grembocann.

Suche von fofort ober bom 1. Februar 1894 einen

Hauslehrer evangelischer Konfession, der Seminarist war und auch von Musit etwas verfteht. Bei freier Station wird bas Behalt nach Uebereinkommen festgesett. Offerten find unter L. 300 postlag. Broglawten zu richten.

Ginen erften Berfäufer ber auch bas Deforiren verfteht u der polnischen Sprederen derstell in der polnischen Sprache mächtig sein muß, sucht für sein Manufaktur-und Modewaaren:Geschäft per 15. Januar k. Is, Offerten m. Photo-graphie erbeten, persönliche Vorstellung Morit Mehersohn, Bromberg.

Gin junger Mann (Materialift', flotter Ervedient, wird für ein größeres Bahnhoferestaurant als Verkäufer gesucht. Gehalt 800 bis 1000 M. p. Jahr neben freier Kost und Wohnung. Ferner für eine Wein-handlung mit Restaurant ein

junger Materialift welcher die Gäfte zu bedienen und den Keller zu beaufsichtigen hat. Gehalt 300 Mart pro Jahr, freie Koft und Wohnung. Polnische Sprache bei beiden erforderlich. Meldungen werden brieft. mit Aufschrift Nr. 2515 durch die Ex-pedition des Geselligen erbeten.

Ein zweiter junger Mann

findet vom 1. Januar Stellung in meinem Delikatessen. u. Colonialw.-Geschäft. Derselbe muß mit feiner Kundschaft Bescheid wissen, andere Be-werbungen werden nicht berücksichtigt. Otto Arendt, Allenstein Dpr.

Suche für mein Tuch-, Manufacturund Modewaaren-Geschäft per sofort

einen Commis und 2 Lehrlinge ber polnischen Sprache mächtig unter

gunftigen Bedingungen. (2309) M. Commerfelb, Modebazar, Ortelsburg Dftpr.

700000+000000 Für mein Tuch- und Mann. a fatturmaaren Beschäft wünsche ich

Rechungsführer ohne Gehalt & einen Commis tüchtigen, felbititandig, Bertaufer der polnischen Sprache bollftändig Ein bestens empfohlener, gebilbeter machtig, v. fofort ober spatestens Sintrift am 1. Februar, ju en gagiren. Den Meldungen bitte Bengnife und Gehaltsansprüche beisufügen. (2601)Scusburg, 27. Dezbr. 1893. A. Wolff.

}_____ Für mein Medic. - Drogen-, Farben-Colonialwaaren - Geschäft suche Seit einigen Jahr. bewirthich, er eine Herrschaft von 5000 Worg, mit großer Dampsbrennerei. Gest. Offert. werden brieflich mit Ausschr. Ar. 2567 durch

einen Gehilfen und einen Lehrling. Bolnische Sprache Bedingung. May Bauer, Briefen Bpr.

Gin Gehilfe und ein Lehrling

fürs Materialwaaren-Geschäft gesucht per 1. Januar. Meld. brieft. m. Aufschr. Nr. 2682 d. d. Exped. d. Gesell. erb.

Ein tücht. Buchbindergehilfe flotter Arbeiter, findet bei gutem Lohn bauernde Stellung bei (2668) Wilh. Groch Bromberg.

Ginen tüchtigen (2622)Riefern: ca. 520 Stua Bangolz, 30 rm Kloben, 45 rm Knüppel, 390 rm Stöcke, 1300 rm Keijer.

390 rm Stöcke, 1300 rm Reijer.

39

Suche von fofort einen tüchtigen unb energischen Gehilfen und zwei Lehrlinge.

Dampfbierbrauerei Schneiber, (2656) Dfter obe Oftpr. Ein tüchtiger, foliber (264)

Barbier= und Frifeurgehilfe tann eintreten bei G. Choinowsti, Marienwerber.

Einen tiichtigen Barbiergehilfen

fucht per sofort (2578) Meintau, Barbier, Krojante.

Gin nüchterner, zuverläffiger Wällergefelle

mit guten Zeugnissen versehen, ber auch guter Schärfer sein muß, findet von sofort bei 30 Mart monatl. Gehalt Stellung; bei guter Leistung wird Zu-lage gewährt. Bersönliche Borstellung bevorzugt. Reisegeld wird nicht ver-gütigt. F. Tafelsti, Mühle Zlotterie b. Thorn.

Ein zuverläffiger Müllergefelle 39 findet von sofort Stellung in meiner Bind- und Dampsmisse als Erster. A. Joachim, Gr. Widerau Kreis Elbing.

Zum 15. Februar 94 suche ich einen tüchtigen, selbstthätigen (2524)

unverh. Gartner

ber alle Arbeiten seines Faches grinds-lich bersteht. Lohn 200 Mt. bei freier Station. Sute Zeugnisse aus herrich Säusern erforderlich.

v. Derhen, Sparan b. Chriftburg. Suche bom 1. Januar ab einen tüchtigen Gehilfen, welcher selbststim Gemüsebau und Blumentreiberei arbeiten kann. Stellung danernd. R. Leichnit, Gärtnereibesitzer, Wilhelmsthalb. Bromberg.

Dom. Gernheim bei Ratel, Rete, sucht per Marien 1894

einen Schmied mit Burichen u. eigenem Sandwerkszeug, einen verh. Stellmacher und

mehrere Arbeiterfamilien mit Scharwertern bei hohem Lohn und Deputat.

Ein verheiratheter Schmied mit Scharwerker wird gesucht. Offerten werden brieflich mit Aufschrift Rr. 2549 durch die Expedition des Gefelligen in Graudenz erbeten.

Suche von fofort einen tüchtigen Schmied.

Unger, Bomehlen b. Schnellwalde

Ditpreußen. Suche fofort einen tücht., unverh.

Schmied für meine Mühle, wenn möglich, mit Sandwertzeug, bei freier Station. Derfelbe muß auch Bjerbe beichlagen tonnen. Geeignete Bewerber wollen sich sofort mit Angabe der früheren Thätigseit und Lohnansprüche an Gischkauer Walzen mühle, S. Anter, Station Brauft, Beftpr.,

Stelle fofort einen tüchtigen (2711 Rockarbeiter

banernd ein Blod, Schneibermftr., Renenburg Wpr.

Ein zuverläffiger,

fräftiger Laufbursche fann eintreten zum 1. Januar 1894 im Sotel goldener Lowe.

Bum 1. Januar 94 fucht Dom. Baierfee Rr. Culm einen erfahrenen,

Rechnungsführer der den Sof und Speicher übernimmt.

Gelbiger muß auch die Amts- und Gutsvorstandssachen genan bearbeiten tönnen. Gehalt nach Uebereinkunft. Bersonliche Borstellung erwünscht. Rudinsty, Ober-Inspettor.

Suche unverheiratheten tüchtigen Beamten

welcher mit den schriftlichen Amts- und Sutsgeschäften vollständig vertraut ift, die landwirthschaftliche Buchführung versteht und die Hose und Speicherverwaltung übernimmt. Gehalt 500 Mt. nebst freier Station. Gest. Offerten 1000 postsogerud Reichang und 1000 poftlagernd Reichenau Opr.

Dom. Gon bes bei Golbfeld, Stat. Rlahrheim, sucht von sofort einen er-fahrenen, tüchtigen, unverheiratheten

2Birthichaftsbeamten ber mit ber Buchführung vertrant ist und gute Zeugnisse aufzuweisen hat.

Ein tüchtiger, unverheiratheter Wirthichafteinsveftor ber beutich und polnisch ipricht, wird zum 1. Februar zu engagiren gesucht. Melbungen mit Gehaltsansprüchen und Beugnigabichriften werden brieflich mit Auffdrift Rr. 2570 burch die Expedition

bes Geselligen, Graudenz, erbeten. Dom. Czefanowto bei Lauten-burg sucht von sofort einen gebilbeten

Für meine in Gischlan gelegene Handelsmühle, 2—300 Etr. tägliche Leistung, suche einen (2647)

Müllerburichen bei freier Station und etwas Gehalt. Gisch kauer Walzenmühle, S. Anker, Station Praust Wpr.

Gin Lehrling

findet sogleich Unterkommen. 3. Glafer, Tremessen, (2310) Eisen- u. Eisenwaarenholg.

Für mein Manujaktur-, Tuch- und Confektions-Geschäft suche ich (2660)

einen Lehrling

mof, mit guten Schulkenntniffen, welcher gut polnisch fpricht. Dt. Jhig, Gorgno Westpr.

Ein Sohn ordentlicher Eltern mit den nöthigen Schulkenntniffen ber feben u. ber Luft hat die Brauerei gu erlernen, tann fich melden bei Ad. Art, Dampfbrauerei, Schneidemühl.

Für Frauen und Mädchen.

Stelling als Wirthin oder auch ale Stüte ber Sausfran. Gefl. Offerten brieflich unter Nr. 2707 durch die Expedition des Geselligen erb.

Gine Wirthin welche tüchtig u. in allen Zweigen ber Landwirthich. erfahr. ift, sucht Stellg. vom 1. od. 15. Januar. Dieselbe steht ber englischen Käche besonders vor. Anerdieten postl. Eulmsee 2365 erb.

Suche zum 1. Januar eine

Rindergärtnerin. Rur folche mit guten Empfehlungen mögen fich unter Ginreichung b. Bengu. u. Gehaltsanspr. bei mir melden. Terpen bei Maldeuten,

Elly von Reichel, geb. Freiin von Buddenbrod. Suche für mein Colonialwaaren u.

Destillationsgeschäft per 1. Januar 1894 eine tüchtige Bertäuferin mofaifchen Glaubens. Gehaltsanfprüche bei freier Station ware mir erwünscht. A. Rosenstrauch, Schonlante.

Ein Rurg- und Modemaaren - Ge-ichaft am Rhein sucht per 15. Februar 3 flotte Bertauferinnen.

Melbungen mit Gehaltsansprüchen, Photographie und Zeugnissen werden brieflich mit Aufschrift Ar. 2692 durch die Expedition des Geselligen erbeten.

Suche für meine Kurz-, Weiß- und Wollwaaren-Abtheilung eine (2680) tücht. selbständ. Berfänferin

fo anch einen tüchtigen, jungen Verkäufer ber aber auch die Manufattur-Branche tennt. Reflettirenbe muffen beider Landessprachen mächtig sein und wollen sich mit Zeugnifabschriften und Gehattsansprüchen melden.

Louis Bachs, Rogafen (Pofeu), Manufaktur, Tuch- und Kurzwaaren-Geschäft.

Für mein Rurg-, Galanterie- und Schuhwaaren Geschäft suche zum fofortigen Gintritt eine

tüchtige Berfäuferin bei hohem Salair, ber polnischen Sprache mächtig.
S. Holg, Sohenstein Opr.

Gesucht eine

Lehrmeierin jum balbigen Antritt. Etwas Gehalt wird gegeben.

Dampfmeierei Grobgicans bei Montowo Wpr. Ein ordentliches, bescheidenes

Wlädchen gur Erlernung der Wirthschaft in einer Förfterei und gur Stute der Sausfrau bei Familienanschluß findet zu Reu-jahr Anfnahme. Melb. briefl.m. Aufschr. Rr 2657 d. d. Exped. d. Gefell. erb.

Jungerer Arzt in fl. Stadt fucht für fofort eine beutich u. poln. fprech. 2Birthin.

Meld. m. Aufpr. werd. briefl. m. Auffche. Mr. 2684 d. d. Exped. d. Gefell. erb. Bu fofort wird eine

tüchtige Wirthin

selbständig und erfahren, gesucht. Gehalt 180 Mt. Bewerberinnen in gesetten Jahren wollen ihre Meld. m. Zeugn. briefl. m. d. Aufschr. Nr. 2482 d. d. Exped. d. Gesell. einsend.

Gesucht wird zu sofort eine erfahrene Wirthschafterin

welche die Aufzucht von Kälbern und Federvieh verfteht u. im Ginfchlachten und in der feinen Ruche bewandert ift. Meldungen mit Zeugnigabschriften werden briefl. mit Aufschrift Rr. 2545 durch die Exped. des Gefelligen erbeten.

Gine Rinderfrau ober erfahrenes Mädchen für ein Reugeborenes wird zum 1. Januar ge-jucht. Meldungen werden brieft, mit Aufschrift Nr. 2609 an die Expedition

bes Gefelligen in Granbeng erbeten.

ent in f., m þŧ 0.

17551,50,00 b. n.

10

16

Befanntmachung

Während des Jahres 1891 erfolgen die Veröffentlichungen der Eintragungen:
a. in das hiefige Handelsregister durch den Deutschen Keichs- und Königlich Preußischen Staatsanzeiger, das Amtsblatt der Königlichen Regierung gu Marienwerder und ben Granbenger Gefelligen,

b. in bas hiefige Zeichens u. Mufters Regifter durch den Deutschen Reichs-und Röniglich Preußischen Staats-

anzeiger, (2651)
in das hiesige Genossenschafts-Register durch den Deutschen Reichsund Königlich Preußischen Staatsanzeiger, bas Umtsblatt ber Rgl. Regierung gu Marienwerder und den Grandenger Gefelligen. Für fleinere Genoffenschaften erfolgen bie Befanntmachungen außer burch ben Reichsanzeiger nur noch burch ben Graubenger Befelligen.

Zuchel, ben 4. Dezember 1893. Ronigliches Umts-Gericht.

Auktionen.

Deffentliche Zwangsversteigerung. Am 3. Januar 1894.

Mittage 12 Hhr, werbe ich bei bem Einsaffen Thomas Igelsti zu Mrozentow (2637) 4 Stud Jungvieh, 3 Ziegen,

1 Oberbett u. mehrere Mobel gegen gleich baare Bahlung meiftbietenb

Denmart, 24. Dezember 1893. Poetzel, Gerichtsvollzieher.

Deffentliche Berfteigerung. Donnerstag, d. 4. Januar 1894, bon Bormittags 10½ Uhr ab, werde ich bei dem Gutsbesitzer Herrn

Bufch in Rl. Grabau bei Marienwerder wegen Aufgabe der Wirthichaft 12 hochtrag. Solländer Mild=

fühe u. Sterfen, 1 Soll. Buchtbullen, 2 Farjen, 2 hochtrag. Stuten, 1 breifahr. Rappfinte, 2 eleg. Wagenpferbe, 8 fraft. Arbeitspferde, 1 Drillmafdine (Sad), 1 Rogwert m. Dreicht., 1 neue Sadjelmafch. m. Göpel. betrieb, 1 Reinigungemafd. u. biv. and. Wirthichaftegerathe in freiwilliger Auftion meiftbietend gegen gleich baare Begahlung vertaufen.

Marienwerder,

ben 28. Dezember 1893. Harnan, Gerichtsvollzieher.

Bon meinem Gutshofe ift Donners tag, d. 21. d. Mts., eine weiße (2518 fleine Hundin

mit schwarzen Ohren, Forterrier, einem Fuhrwert nach Sturz nachgelaufen. Biederbringer erhält Belohnung. Gorsti, Mirotten p. Altjahn.

66696266666 Bom 1. Januar 94 ift meine Boft-Station

Bahuhof Bischofswerder 2 Rücharbt, Schadenhof.

100000:000

flachs und heede taufcht Garn, Leinwand, Bezügenzeug und Sandtücher die Garn- und Baumwollhandlung

J. Z. Lachmann, Buin i. B.

Aren C. Bohm.

je einige Waggons, 5/4 und 6/4" stark, I. Klasse, nur gute Waare, suche zu kaufen. Abnahme auf der Mühle.

Offerten werden brieflich mit Aufdrift Rr. 2520 burch die Expedition bes Gefelligen in Graubeng erbeten.

Banfefedern 60 Ufg. neue (gröbere) per Pinnb: Gänfeschlachtfedern, so wie dieselben von der Gans
salen, mit allen Daunen Pfb. 1.50 M., füllfertige gut entfäubte Gänsesalbaunen Pfb. 2 M., beste böhmische Gänsehalbaunen Pfund 2,50 M., prima weiße
Gänsedaunen Pfund 4,50 R. (von letztern
fether Garten & his 4,50 R. (von letztern
fether Garten & his 4,50 R. Santedamen Krind 4,50 M. (von legteren beiben Sorten 3 bis 4 Mb. 4mm großen Oberbett völlig ausreichend) versendet gegen Nachnahme (nicht unter 10 M.) Sanstav Lustig, Berlin S., Pringenstr. 46. Berpadung wird nicht berechn. Viele Anerkeunungsfchreiben.

50 Ctr. Pferdeben

fofort billig franco Graubeng gu ber-taufen. Melb. briefl. m. Auffchr. Rr. 2610 b. b. Exped. d. Gefell. erb.

Dr. Warschauer's Wasserheil- u. Kuranstalt im Soolbad Inowraziaw. Für Nervenleiden aller Art, Folgen von Verletzungen, chronische Krankheiten, Schwächezustände etc. Prosp. fr.



3um Büder-Abidluk

für ben Geschäfts- und Privatbedarf, in nur dauerhaften Ginbanden gu billigften Breifen. Ferner empfehle: Brieffaften, Bofttafchen, Banfnoten: u. Wechfel: Portefenilles, Dofumentenmappen, Briefmangen, bis 1000 Gr. wiegend, gute Copir: u. Schreibtinten, Lineale,

Bechfel, Quittungen, Rechnungen, Bahlungebefehle, Schreibzeuge, Edreib - Unterlagen, Coennecten's Tintenfäffer, Coennecten's Copir: Breffen, Reife-Copirpreffen, Ame: rifaniiche Batent - Celbftbinber in allen Formaten, gu billigften Breifen.

Moritz Maschko, Herrenstraße 5/6

Neujahrs - Karten

in größter Auswahl gu billigften Preifen empfiehlt

Moritz Maschke.

3ch berfeube all Specialität meine Schlefifche Gebirgs. Salbleinen 74 Ctm. breit, für 13 Mt., 80 Ctm. breit, für 14 Mt. Bollefische Gebirgs-Reineleinen @ 76 Ein. breit, 16 Mt., 82 Cim. breit, 17 Mt., in Schoden von 331/2 Metern, bis ju ben feinsten Qualitäten. Musterbuch von sammtlichen Beinenfabritaten franco. Biele Anerkennungsichreiben. Ober-Glogau i. Schl.

J. Gruber.

Reines Prima

Thomas-Phosphat-Meh

- feinfter Dahlung; ohne jebe Beimifdung -

Deutsches Superphosphat in Folge gunftigen Abichluffes billig.

Prima Chili = Salpeter, Kainit

A. P. Muscate

Landwirthschaftl. Maschinenfabrik Danzig II. Dirschau.

Lieferant für Militar=Beborben, Lebrer und Beamte



Meine Rahmaschinen find anerkannt die beften fü Familien und Sandwerfer. Sie find berfihmt durch bas dazu verwendete Material und zeichnen fich auch von allen anderen durch vorzihgliche Justirung und badurch erreichte gang außergewöhnliche Nühfühig-

Gigene Reparatur: und Juftir : Wertftatten

keit, bis 2000 Stiche in der Minute, aus weise neue hocharmige deutsche Singer-Tret - Nähmaschinen für 50 Mt., 54 Mt. 67,50 Mt., 81 Mt. - Tüchtige Bertreter gefucht. Breisliften gratie.

Paul Rudolphy, Danzig. Sauptgefchäft und Engros Lager in Lanzig, Langenmarft Rr. 2.

Zweiggefdaft in Glbing, Schmiedeftrafe 1.

Neujahrs - Karten

einfache und hochelegant ausgestattete, in ein- und mehrfarbigem Druck, mit Aufdruck der Namens-Unterschrift liefern wir zu folgenden Preisen:

25 Stck. m. Couverts, je nach Ausstatt., v. Mk. 1,25- 6,00 ,, ,, 1,65— 8,00 ,, ,, 2,10 -10,00 1) 1) 1) ,, ,, 2,50-12,00 Mustersendungen zur Ansicht an Jedermann postfrei.

> Gustav Röthe's Buchdruckerei Graudenz,

Dabe mich in Sohenstein Opr. als Arzt

niebergelaffen.

W. v. Gerszewski, pract. Alrat.

Sie husten nicht

mehr beim Gebrauche ber ächten Oscar Tietze's Zwiebel-Bonbons (Bestandtheile: reiner Candiszuder u. Zwiedelschie): Beutel a 20, 25, 40 oder 50 Pfg., ächt in Grandenz bei Herrn Paul Schirmacher. 6972



1000 Centner gute

Egfartoffeln best. Dadyrohr in Bunben bon 10-12" Durchmeffer,

verkäuflich zu angemessenn Preisen. R. Bictor, Kl. Zielkau (2090) bei Löbau Bpr.

Gute weiße Rich= und Caat= erbfen, frifche Lein= und Rub= fuchen, Sauffnden, grine Bederichstnehen, Roggenfuttermehl, Weigentleie

offerire in bester und gesunder Baare franko Baggon billigst. (1535)

Safian. Thorn.

Rapphengst Fulgur

mit Flode, 1,75 Meter, geboren 1889 zu Tratehnen v. J. Clavigo aus ber Fulda, gemischt Bollblut, v. Kentuchy engl. Bollblut, schwerer Wagenschlag, angeritten und sicher eingefahren, gekört. Wegen Neberfüllung des Stalles ver-käuflich für 1800 Mark. (2661

Tragheim, Bahnftat. Marienburg. Jacobson.

Der Berkauf unferer Arbeitspferde

2. Januar 1894, Mittags 121/2 Uhr,

Buckerfabrit Schwet.



Verkäuflich:

1. Nappwallach, 4jähr., 3", angeritt.,
2. Fuchswallach, 5jähr., 4", geritten,
3. Nappwallach, 5jähr., 6", geritten,
4. Fuchskutlach, 7jähr., 5", geritten,
5. br. Wallach, 7jähr., 5", geritten,
6. bflbr. Wallach, 10jähr., 5", geritten und gefahren,
7. br. Stute, 11jähr., 6", geritten.
Ar. 3 und 7 für schwerstes Gewicht.
Regen lleberfüllung abzugehen:

Begen Ueberfüllung abzugeben: 1 Berdedwagen, 2 Britichten,

1 Break, sehr leicht.

(2187) Boft- und Bahnftation. Wegen Abschaffung bes Fuhrwerts verkaufe ich preiswerth

Arbeitspferde 6= und 7-jährig, fehlerfrei, braune Stuten, davon die eine tragend,

Halb-Berdeckwagen, 1 offenen Spazierwagen, 1 Jagd-Schlitten, 1 Arbeits-Bagen (verstellbar) 1 Baar beffere Gefdirre, 1 Baar Arbeits-Beidirre J. B. Meyer, Mewe.

hochtragende Fersen

hollander Abfunft, 7 Ctr. Durchschnittsgewicht, verkäuflich in Bfinie b. Blefchen (Bofen).

Eine bochtragende schwere Ruh hat zu verkaufen (2538 &. Rofenfeldt, Reunhuben.

18 Solländer gut geformte

12 Stiere

ca. 6 Ctr. fcmer, gut geformt, und 2 angefleischte Rube fteben gum Bertant bei Beefe, Blement bei Rebben.

Wagenpferde ichon gebaut, fehlerfret und augfeft, werben gu taufen gefucht. Melbungen werb. briefl. m. b. Auffchr. Rr. 2632 d. d. Erped. b. Gefell. erbeten.

Geschästs-u.Grund-stücks-Verkäuse und Pachtungen.

Ein großes Familienhaud in Dirfchau, Reuftabt, Brudenftr. 4, an ber Saubtftrage gelegen, in ber Rabe bes Schlachthauses, würde fich auch &. Geschäftshaus eignen, ift preiswerth zu vertaufen. Näheres Berlinerftr. 26, I. Gafthane mit vielbefucht. Commer. narten, in einer Kreisftabt Beftpr., hochrentabl. Gesch., unt. gunft. Beding. zu verkauf. Offert. erb. unt. K. Annoc. Szped. B. Metlenburg, Danzig.

Borg. Gaftwirthichaft in ein. groß. Dorfe mit 2 Rirden, babei Baderei u. 50 Morgen Land, unter günft. Beding. au vertauf. Off erb. unt. K. M. Unnonc... Gyped. 28. Metlenburg, Dangig.

Flotte Gaftwirthichaft a. b. Lande, 1 fl. rentable Landwirthschaft bicht a.
b. Stadt u. 1 städt. Baderei sind sof.
günst. zu vert. Offert. W. Z. 12
an die Exped. der Renen Bestpreuß. Mittheilungen in Marienwerber.



Gin neuerbautes Saus, hief. Grundftud, rentabel, ift preiswerth z. vert. Bon went, fagt d. Exp. d. Gej. u. Nr. 2634.

Eine Winhle

(Rundenmüllerei), möglichft ohne Land, gu pachien gefucht. Ungebote erbittet 3. 28. Ewerlin, Alt-Baffarge bei Braunsberg.

Gine gute Baffermühle mit 2 Mahlgangen und 1 Grüggange, ausreichende Waffertraft, gute Kundenmüllerei, Gebäude in ziemlich gutent Justande, dazu gehören 117 Morgen Land (Mittelboden), gute Fischerest auf 2 Seeen mit vollem Juventar. Preis 27 000 Mark. Anzahlung sehr günktig Nuck zu pernochten (2594) günstig. Auch zu verpachten. (2594) Rudoli Glinewski, Schwarzer Abler, Konitz

Ein Riederungsgrundfind 84 Morgen groß (bavon 72 Morgen gute Wiesen, Rest Aderland), ohne Ge-bäube, ist unter günstigen Bebingun-gen preiswerth zu verkausen.

Meldungen werden briefl. mit Aufschrift Rr. 2548 durch die Expedition des Geselligen, Graubenz, erbeten.

Diein Grundftud Renftadt Beftpr. Rr. 7, in ber Saupt-ftraße u. unmittelb Rahe bes Marktes gelegen, in welchem ich feit Jahren das Fleisch= u Burftgeschäft mit Erfolg betreibe u. welches das größte Geschäft am hiesigen Orte ist, beabsicht, ich Krant-heitsh, zu verkausen. D. Gebäude, Wohn-haus zweistöck., sind in durchaus gutem Bauguftande, Gisteller dirett unt. bem Laben. Bu bem Grundft. gehört auch Gartenl. u. Biefe. Reflett. wollen fich direkt. il. Lestefe.

direkt an mich wenden. Benierkt wird, daß ich seit Jahren die Fleische. u. Burftlieferung f. die hies. Krovinzial-JrrenAnstalt habe. C. A. Muhlad, Fleischermeifter, Reuftabt Beftpr. (2669)

Re

un

nä

fol

Be

ha

1)

un

De

Bi

bo:

bei

na

(3)

ert

au od

mi Sc St

we

Ru

in

no

un

hal

fol Ha Ha Hii

ein La lick

Sabe eine

Gntsmeieret zu verpachten. Die Milch von 150 bis

200 Rühen konnte zu pachten fein. Conrads walbep. Bischofswerder. Mallon, Besither.

Rommiffiondent. Bermittelungde geschäft Adalbert Kolberg, Wormditt Oftpr., Kirchenftr., empfiehlt sich gum u. Bertauf verschiedenfter Grundftude. Tausch, Ginheirathungen, Ra-pitalsnachweis. u. f. w. Metourm. erbet. Bu Rauf ober Bacht wird eine gut eingerichtete kleinere

Waffermühle gesucht. Gefl. Off. w. briefl. m. Aufschr Rr. 2392 d. d. Exp. d. Geselligen erbeten

> **京都 市场市场不同的方面** Geldverkehr.

13500 Mark

werden z. 1. April n. J. od. auch früher auf ein hief Grundstild, neu erbaut, gold-sicher, gesucht. Durch Cession zu vergeben Gest. Off. u. Nr. 2633 a. d. Exp. d. Gesell

Soherer Steuerbeamter u. ein Boftafsistent w. sich z. verheir. Damen bis 35 J.) w. distret ersucht, Photograph.
u. Berhältnisse zu senden a. d. Exped.
der Neuen Westpreuß. Mittheilungen in Marienwerder u. A. X. 21.

Berm. Landwirth

18 Hollander gut geformte

Citere
gur Weitermast, über 9 Ctr. schwer, stehen zum Verfaus. (2483)
Ott, Worm ditt.